



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
255. Ausgabe, Oktober 2017



Nach den Sternwanderungen 2014 zum geografischen Mittelpunkt von Wies beim Anwesen der Fam. Knappitsch vulgo. Raffler, 2015 zum Dorfplatz Wernersdorf und 2016 zum Bergbaumuseum nach Steyeregg geht es am Nationalfeiertag, dem 26. 10.2017 nach Wies/Aug zum Weingut Kaiser-Kröll. Der gemeinsame Treffpunkt aus allen vier Ortsteilen ist das Gasthaus Polz, Vordersdorf um ca. 10 Uhr 30.

Seite 26-27

Gemeinde aktuell

Zahlreiche Bauaktivitäten wurde in den letzten Monaten durchgeführt.

Seiten 2-3

Gemeinde aktuell

Bürgerbeteiligung der Gemeinde Wies als Beispiel beim LA21 Gipfel.

Seiten 8-9

Landesmeisterin

Julia Gaisch aus Limberg springt von Erfolg zu Erfolg

Seite 46

Geschützte Denkmäler

Schloss Burgstall bildet den Abschluss der Serie

Seiten 48-49



Liebe Wieserinnen, liebe Wieser!



Mit dieser Gemeindezeitung erhalten alle Haushalte im Gemeindegebiet die neue Straßenkarte der Großgemeinde Wies. Seit der Gemeindefusion hat der Wirtschaftsausschuss sehr intensiv an der Fertigstellung gearbeitet. Einerseits ist diese Karte eine gute Möglichkeit, sich in der neuen Großgemeinde zu orientieren, nachdem alle Straßenbezeichnungen und Hausnummern dargestellt sind. Wesentlich ist auch, dass alle Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde inklusive Kontaktadressen angeführt sind und sehr einfach gefunden werden können. Vor allem zeigt es uns, dass wir eine vielfältige und äußerst attraktive Wirtschaft in unserer Gemeinde haben. Darüber hinaus sind auch alle touristischen Besonderheiten im Gemeindegebiet angeführt und beschrieben. Damit ist dieses Kartenwerk ein schöner Spiegel unserer Gemeinde und nicht nur eine Informationsquelle, sondern soll auch dazu anregen, die Ausflugsziele und vor allem das Angebot der heimischen Wirtschaft zu nutzen, meint ...

Ihr/ dein Bürgermeister
Josef Walzl

Bauberichte

Das **öffentliche WC** am Marktplatz Wies (bei den Arkaden, neben dem Eingang der Musikschule) wird noch im Oktober 2017 fertig gestellt und steht zukünftig täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung.



Im Zuge der Errichtung der **Kinderkrippe in Wernersdorf** wurde vor dem Schulgebäude ein Kinderspielfeld errichtet.



Im Obergeschoß der **Volksschule in Steyeregg** wird zukünftig eine Tagesmutter bis zu vier Kleinkinder ganztags bzw. Schulkinder am Nachmittag betreuen.

Das derzeit größte Bauvorhaben in der Gemeinde, der **Lift beim Rathaus**, ist Mitten in der Bauphase. Eine Fertigstellung der Liftanlage ist im Dezember dieses Jahres geplant. Notwendige Arbeiten beim Rathausumfeld werden bis ins Frühjahr 2018 andauern.



Nachdem das alte **Heizhaus in Wernersdorf** doch abgerissen wurde, hat sich der Bau der Gerätehalle und des Splittlagers verzögert. Die Fertigstellung erfolgt noch im November.



Die neue **Müllstation in Steyeregg** bei der Zufahrt zum ehemaligen Sportplatz (gegenüber der Photovoltaikanlage) ist fertig gestellt. Folgende Wertstoffe können dort entsorgt werden: Speisefett, Kleider und Schuhe, Weiß- und Buntglas, Kleinmetalle und Dosen)

Die **Aufschließungsarbeiten zur neuen Postbasis und zum Splittlager Steyeregg** sind abgeschlossen. Für die Regenentwässerung wurde der Teich bei der Auffahrt Fastl-Höhe zu einem Retentionsbecken umgebaut. Derzeit sieht noch ein Grundstück (ca. 4.000 m² inkl. dem ehemaligen Sporthaus) für eine Betriebsansiedlung zur Verfügung. Anschlüsse wie Telefon, Gas, Strom, Kanal und Wasser sind vorhanden.



Die **Außenfassade der Aufbahnhalle** in der Wiel wurde saniert und die Holzdachdachrinne erneuert.

Beim **Verkehrsgarten (Eisplatz)** in Wies wurde die Einzäunung (Banden) erneuert.



Der Umbau der **Amtsräume in Wernersdorf** ist abgeschlossen. Die neue Wohnung ist bereits bezogen. Im Sitzungssaal wurde der Boden erneuert und das öffentliche WC ist ebenfalls fertiggestellt.



Straßensanierungen

Die **Sanierung der Ortsdurchfahrt Vordersdorf** ist Ende November abgeschlossen. Die Sulmbrücke wurde für die Errichtung eines Gehsteiges erweitert. Erneuert wird auch die Straßenbeleuchtung und die Bushaltestelle Richtung Wernersdorf. Im gesamten Baustellenbereich wurden auch Leerrohre für den Glasfaseranschluss (Breitband) verlegt. Die Eröffnung mit Verkehrslandesrat Anton Lang ist am Mittwoch, dem 8. November um 15.00 Uhr geplant.



Die **Pörbach- und Höhenstraße** werden in den nächsten Wochen saniert. Zuvor wird noch im gesamten Straßbereich eine Leerverrohrung für einen Glasfaseranschluss verlegt. Diese Arbeiten werden vom Land Steiermark durchgeführt. In diesem Zuge wird durch das Land Steiermark auch der Roflermoarweg saniert.



In den vergangenen Wochen wurden in den einzelnen Ortsteilen verschiedene **Straßenabschnitte saniert**. Dabei wurden entsprechend dem Zustand der Straße unterschiedliche Methoden angewandt. Dort, wo der Unterbau passend war, aber der Asphalt bröselig wird, wurde Microasphalt (Kaltschichtdecke) aufgebracht: Verbindung Deutschmann – St. Anna, Kraßer-Straße, Hochmasserweg. Vielfach wurden starke Unebenheiten und Senkungen ausgeglichen (Patchmatic).

Durch das **Aufbringen von Spritzasphaltdecken** wurde die Lebensdauer von diversen Gemeindestraßen maßgeblich verlängert: Schloss-Limbergweg, Harrerweg, Hauslweg und Eckweberweg. Generell wurden vor dem Aufbringen von Micro- oder Spritzasphalt die bestehenden Risse im Asphalt durch Fugenverguss verschlossen.



In **Verbindung mit der Gräderaktion** des Landes Steiermark wurden im Gemeindegebiet Schotterstraßen in einer Länge von insgesamt 10,5 Kilometer saniert.

Aktuelles aus dem Gemeinderat und Gemeindevorstand

Der Ausbau des **Glasfasernetzes** (Breitband) im Gemeindegebiet soll rasch vorangetrieben werden. Diesbezüglich wurde das Büro Kolar aus Wies mit den Planungsarbeiten beauftragt.

Bei den **Wohnhäusern** Unterfresen 23a und 23b besteht zukünftig die Möglichkeit, dass einzelne Gemeindegewohnungen als Eigentumswohnungen erworben werden können. Derzeit wird die Parifizierung durchgeführt, damit ein Verkauf durchgeführt werden kann.

Der **Sportplatz** in Wernersdorf muss auf Grund von Baumaßnahmen des Verpächters verkleinert werden. Zukünftig steht der Volksschule und den Fußballern die Hälfte der Sportanlage zur Verfügung. Die neue Einfriedung wird im Frühjahr errichtet.

Die **Jagdпacht** wird vom 16. Oktober bis zum 11. Dezember 2017 ausbezahlt. Anträge können nicht nur persönlich, sondern auch schriftlich (Mail, Brief) gestellt werden. In diesem Fall erfolgt eine Gutschrift auf dem Abgabekonto.

Eine zusätzliche **Windeltonne** bis zum 2. Geburtstag des Kindes erhalten auch jene Familien, die sich nach der Geburt des Kindes in der Gemeinde anmelden. Die Zustellung der Mülltonne ist zu beantragen.

In den **Innendienst** aufgenommen wurden Nina Krammel, Steyereg und Sandra Schimpel, Gaißereg.

Im Bereich **Reinigung** wurde Christa Michelitsch, Wiel für 9 Wochenstunden aufgenommen. Das Dienstverhältnis von Rozalia Filipcic, Altenmarkt wurde um 11 Stunden auf 20 Wochenstunden erhöht.

In der **EJ-Musikschule Wies** wurde Markus Gadner, Schwanberg für 10 Wochenstunden aufgenommen.

Vorankündigung

Die Fertigstellungsfeier der L652

findet am Mittwoch,
dem 8. November 2017
um 15.00 Uhr
in Vordersdorf
statt.

Pachtzinsauszahlung für das Jagdjahr 2017/18

Gemäß § 21 (2) des Steiermärkischen Jagdgesetzes 1954, LGBl. Nr 58/1954 i.d.g.F. ist der jährliche Pachtzins an die Grundbesitzer des Gemeindejagdgebietes unter Zugrundelegung des Flächenausmaßes der in das Gemeindejagdgebiet einbezogenen Grundstücke aufzuteilen. Gegen den vom Gemeinderat genehmigten Aufteilungsentwurf wurden keine Einwendungen eingebracht. Die Auszahlung des Jagdpachtzinses erfolgt für das Jagdjahr 2017/2018 von **16. Oktober 2017 bis 11. Dezember 2017**.

Öffnungszeiten der Marktgemeinde Wies

- Montag, Mittwoch und Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr
- Montag von 13:00 - 18:00 Uhr
- Freitag von 13:00 - 16:00 Uhr

Es besteht zusätzlich zur Barauszahlung die Möglichkeit, während des festgelegten Zeitraumes einen schriftlichen Antrag auf Umbuchung des Jagdpachtzinses auf das Abgabekonto beim Gemeindeamt einzubringen. Somit wird die Jagdpacht der Quartalsvorschrift gutgeschrieben. Beiträge, die nicht innerhalb von acht Wochen, beginnend ab dem 16. Oktober 2017 bis einschließlich 11. Dezember 2017 behoben werden, verfallen zugunsten der Gemeindekasse.

Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich finden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat statt. An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 0503465/126 oder 0503465/125**)!

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
29.11.2017	10.11.2017
13.12.2017*	24.11.2017

*geänderter Termin

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgeben werden:

- **Grundbuchsauszug** (nicht älter als 6 Wochen!)
- falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist,
Zustimmungserklärung des Grundstückseigentümers
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m zum

Bauplatz entfernt liegen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)

- **Einreichplan** (2fach)
- **Baubeschreibung** (2fach)
- **Nachweis der Bauplatzeignung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben!

Die Kundmachung zu den Bauverhandlungen finden Sie auch auf der Homepage unter www.wies.at/news/Amtstafel.

Für weitere Anfragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung.

Pensionsfeier Adelheid Löscher

Mit Ende September 2017 ist Frau Adelheid Löscher in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Frau Löscher war seit Jänner 2001 als Reinigungskraft in der Volksschule Wies tätig und hat dafür gesorgt, dass die LehrerInnen und SchülerInnen immer ein gepflegtes Schulhaus hatten. Bei einer kleinen Feier bedankte sich Bürgermeister Mag.

Josef Walzl für die geleistete Arbeit, wünschte für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und überreichte seitens der Gemeinde ein Präsent und einen Blumengruß. Auch der Personalvertreter Peter Koch überreichte einen Blumenstrauß sowie ein Geschenk und wünschte für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.





Wir stellen vor

Name: Nina Krammel

Wohnhaft: 8551 Steyeregg 189
 Alter: 20
 Familienstand: ledig
 In der Gemeinde tätig seit: 11.09.2017
 Aufgabenbereich: Parteienverkehr
 Telefonnummer: 050 3465 112
 Email: krammel@wies.at



Name: Stefanie Lampl

Wohnhaft: 8551 Altenmarkt 7
 Alter: 58 Jahre
 Familienstand: verheiratet
 In der Gemeinde tätig seit: 11.09.2017
 Aufgabenbereich: Betreuerin im Kindergarten



Name: Karin Mimlich

Wohnhaft: 8551 Wielfresen 46c
 Alter: 58 Jahre
 Familienstand: geschieden
 In der Gemeinde tätig seit: 1.9.2017
 Aufgabenbereich: Tagesmutter & Kinderbetreuung
 Telefonnummer: 0664/91 43 789
 Email: mimlich.karin@gmx.at



Sandra Schimpel

Wohnhaft: 8551 Gaißeregg 103
 Alter: 28
 Familienstand: ledig
 In der Gemeinde tätig seit: 9.10.2017
 Aufgabenbereich: Standesamt, EDV-Administration, Abfallwirtschaft, Bürgerservice
 Tel.: 05 03465 113, Email: schimpel@wies.at



Name: Christa Michelitsch

Wohnhaft: 8551 Wiel 51
 Alter: 54
 Familienstand: verheiratet
 In der Gemeinde tätig seit: 1.10.2017
 Aufgabenbereich: Aufräumerin im Kindergarten
 Telefonnummer: 03468/630
 Email: office@holz-ernte.at

Aktuelle Informationen,
 alle Ausgaben von WIESuell,
 Termine und Veranstaltungen
 finden Sie auf

www.wies.at

Telefonnummern im Gemeindeamt

Sie erreichen uns über die
 Nummer **050 3465**
 und die dazugehörige Nebenstelle:

- 100 - Gemeindeamt, Zentrale
- 110 - Elisabeth Jammernegg
- 111 - Josefine Schuster
- 112 - Nina Krammel
- 113 - Harald Loibner, Sandra Schimpel
- 114 - Ulrike Kainz
- 115 - Andreas Rabensteiner
- 116 - Bgm. Mag. Josef Waltl
- 121 - Anneliese Lipp
- 122 - Elisabeth Ziegler
- 123 - Gabriele Golob
- 124 - Barbara Maier
- 125 - Petra Veit
- 126 - Mag. Franz Krenn
- 127 - Eveline Sussmann
- 128 - Silke Masser
- 150 - Fax
- 200 - Bauhof
- 222 - Wassermeister
- 250 - Kläranlage
- 300 - NMS Wies
- 310 - VS Wies
- 320 - EJ-Musikschule
- 330 - VS Steyeregg
- 340 - VS Wernersdorf
- 321 - Direktor EJMS
- 350 - Schulwart
- 400 - Kindergarten Wies (Gr. Spieler)
- 410 - Kindergarten Wies (Gr. Frank)
- 420 - Kindergarten Wies
(Alterserweiterte Gruppe)
- 430 - Kindergarten Wdf.
- 440 - Kinderkrippe Wdf.
- 700 - Tourismusbüro
- 710 - Bücherei
- 777 - Anruf-Sammeltaxi
- 800 - FF Wies
- 850 - FF Vordersdorf
- 860 - FF Steyeregg
- 870 - FF Wernersdorf
- 880 - FF Wielfresen

Achtung

Ab November 2017 finden die
 Sprechtag des
 OTBgm. August Nußmüller
 im Kulturzentrum Steyeregg
 statt.

Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
geschlossen

Standesbeamtensprechtag:

Voranmeldung - während der
Amtsstunden

Sprechtag der Hausverwaltung

ALMAK

jeden 1. Freitag im Monat
14.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindeamt

Öffnungszeiten Heimatarchiv:

Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
bzw. nach Vereinbarung
Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies

0699/11902294

Öffentliche Bücherei:

Freitag von 15.30 - 18.30 Uhr
Sonntag von 9.30 - 11.00 Uhr
Tel.: 050 3465-710

Sprechtag des Notars

Mag. Johannes Koren:

jeden 3. Freitag im Monat
jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies.

Bitte um Voranmeldung!

Adresse des Notars:

8552 Eibiswald 16,

Tel. 03466/42325

Rechtsberatung des Rechtsanwaltes

Dr. Leonhard Ogris

Jeden 1. Freitag im Monat
jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies

Voranmeldung unter:

Tel.: 03462/7077

Das waren die KürWiesTage 2017

Man kann ihn von der Suppe über kleine Snacks bis hin zum süßen Dessert für zahlreiche leckere Rezepte verwenden. Man kann ihn aber auch als passende Deko zur Herbstzeit verwenden. Die Rede ist vom Kürbis. Diesem galten am Wochenende des 30. September und 1. Oktober die KürWiesTage am Gelände der Versuchsstationen für Spezialkulturen. Während der Samstag mit Fachvorträgen zu Themen wie Kürbiskrankheiten und Lagerung vor allem bei Kürbisinteressierten Anklang fand, ging der Sonntag

etwas geselliger über die Bühne. Für die musikalische Umrahmung sorgten ein Volksmusikensemble der EJMS-Musikschule, die Orchesterklasse der Neuen Mittelschule, die Big-Band der Musikschule sowie die StainzTal Swingers, die die Besucher mit ihrem Modern American Square Dance begeisterten. Natürlich durfte auch die kulinarische Seite nicht zu kurz kommen. Diese war – wie könnte es anders sein – vom Kürbis geprägt. Passend zum Herbst gab es dazu auch Kastanien, Sturm und die Weine der Wieser Weinbauern.





ORF. WIE WIR.

DAHEIM IN

Österreich

MO-FR 17:30-18:30 **ORF 2**

Kommt zur Live-Sendung!
Dienstag, 28. November 2017
ab 16.30 Uhr am Marktplatz Wies

8. LA21 Gipfel in Salzburg: Wies war dabei!

LA21 steht für die Lokale Agenda 21 und umfasst die Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene.



Beim 8. LA21-Gipfel, der diesmal vom Land Salzburg ausgerichtet wurde, tauschten sich BürgermeisterInnen, Regional- und LandentwicklerInnen zu den aktuellen Bürgerprojekten aus. Im Mittelpunkt standen die Themen Leerstand und Belebung von Ortszentren, Siedlungsentwicklungen, Migration in Städten, Nachhaltigkeit und wie man neue Synergien über Einbindung der Bürgerinnen und Bürger erzielen kann. Auf dem Programm standen Projektpräsentationen, Exkursionen und Impulse. Bürgerbeteiligung hat viele Facetten, die Herausforderungen für Gemeinden sind in den Bundesländern ident. Leerstand in Zentren steht dem Konsum via Internet und der Abwanderung gegenüber. Klimawandel gegen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Asylwerber, Menschen auf der Flucht und Integration, Migration. Die

Liste ist lang und viele BürgermeisterInnen suchen nach neuen Lösungen. Beim Gipfel wurden neue Ansätze aufgezeigt. Von steirischer Seite präsentierten sich die Bürgermeister und GemeindevertreterInnen von Krieglach, Stainz, Kapfenberg und die Marktgemeinde Wies mit Bgm. Mag. Josef Waltl. Wies repräsentierte die dauerhafte Bürgerbeteiligung in einer Gemeinde.

Bürgerbeteiligung am Beispiel der Marktgemeinde Wies

Lage: Südweststeiermark
Einwohner: 4.417

Meilensteine und Initiativen

- 2005: Start des ersten Agendaprozesses
- 2010: Evaluierung und zweites 5-Jahresprogramm
- 2015: steirische Gemeindegemeinschaft und Verlängerung des Agendaprozesses

WIES LIEGT in der Region Südweststeiermark und ist zugleich ein Wohn- wie auch Arbeitsort für Viele. Bekannt ist Wies für den jährlichen „Welschlauf“, die Kulturinitiative „kürbis“ und die vielen Winzerbetriebe. Lokale Agenda 21 hat hier bereits lange Tradition, diese startete im Jahr 2005 und wurde immer wieder für fünfjährige Perioden neu ausgelegt. Zuletzt war es die Gemeindegemeinschaft im Jahr 2015, die eine neuerliche Periode einleitete.

INNOVATION

Bürgerbeteiligung erleichtert den Weg nach Gemeindestrukturreformen. Bürgerbeteiligung ist eine große Chance für Gemeinden in ihrer aktiven Zukunftsgestaltung. Dies gilt besonders für Gemeinden, die nach einer Gemeindegemeinschaft, wie dies in der Steiermark im Jahr 2015 der Fall war, gefordert sind, eine neue Einheit zu bilden. (Anmerkung: die



Anzahl von 542 steirischen Gemeinden (2010) schrumpfte auf 287 Gemeinden (2015), deren durchschnittliche Einwohnerzahl pro Gemeinde erhöhte sich fast auf das Doppelte von rund 3.300).

In Wies erarbeiteten die vier zusammengelegten Gemeinden zunächst einen Maßnahmenkatalog, ergänzt wurde dieser mit einer Online-Beteiligung, woran weitere 50 Personen teilnahmen. Mit dieser digitalen Beteiligung war Wies Pilotgemeinde in der Steiermark. Wer mochte, konnte darüber hinaus eine „Aktivkarte“ zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe erwerben.

STECKBRIEF ÖFFNEN DER KOMMUNALEN FACHAUSSCHÜSSE FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Im Wieser Agendaprozess wurden

zudem die kommunalen Fachausschüsse für die Bevölkerung geöffnet. Diese einzigartige, enge Verschränkung der acht Agenda-Arbeitskreise mit den fachlich identen Ausschüssen im Gemeinderat hat viele Vorteile, Ideen kommen in den zuständigen Kreisen direkt an, und Entscheidungen werden rascher getroffen. Dieses Modell hat sich gut bewährt und wird auch zukünftig weitergeführt.

Zu den aktuellen Wieser Projekten gehören zum einen die Leerstandserhebung und zum anderen die Gesundheitsförderung. In ersterem Fall wird der Leerstand von Gemeindebesitz und von Gewerbeflächen untersucht und eine neue Nutzung überlegt. Bewegung für die Jugend bildet den zweiten Schwerpunkt, ausgebildete Trainerinnen und

Trainer üben mit Kindern das Laufen, geplant sind Laufevents und Leichtathletik-Veranstaltungen.

Die Lokale Agenda 21 prägt seit über 12 Jahren die kommunale Arbeit in unserer Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ist inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden und wäre nicht mehr wegzudenken. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es viele Menschen gibt, die nichts mit Parteilpolitik zu tun haben möchten, sich aber trotzdem aktiv an der kommunalen Arbeit beteiligen wollen. Die Öffnung der Fachausschüsse ist ein einfacher und effektiver Weg, um dies auch nachhaltig zu ermöglichen.

Prozessbegl.: Ing.in Astrid Holler,
www.landentwicklung-steiermark.at
Gemeinde: www.wies.at

ORF. WIE WIR.

Kommt zur Live-Sendung!

Mittwoch, 29. November 2017

6.30 bis 9.30 Uhr am Marktplatz Wies

GUTEN MORGEN

Österreich

MO-FR | 6:30-9:30 **ORF 2**

Postverteilerzentrum und zwei Postpartner in Wies

Aus der Not wurde in Wies eine Tugend gemacht.



Auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes in Steyeregg entstand in den letzten Monaten ein neues Verteilerzentrum für die Postzustellung. Von Steyeregg aus wird nun die Post über die Gemeindegrenzen von Wies hinweg verteilt. Das neue Verteilerzentrum ist auf dem neuesten Stand der Technik. LKW Laderampen erleichtern die Anlieferung der Post bzw. wird die Post über ein ausgeklügeltes

Fließprinzip den einzelnen Zustellbereichen zugeordnet. Die mehr als 20 Postzusteller legen täglich mehr als 1.600 Kilometer an Fahrtstrecke zurück.

Die Standortsuche für einen zweiten Postpartner-Standort wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wies unter Führung von Bgm. Mag. Josef Walzl in Rekordtempo bewältigt. Nach einigen Besprechungen

konnte die Familie Veronika und Gottfried Semmernegg, Blumen- und Modestube in der Altenmarkter Straße 31, als neuer Postpartner gewonnen werden.

Somit scheint die Versorgung mit Postpartnern in der Gemeinde Wies einen optimalen Stand erreicht zu haben, da in Wernersdorf ebenfalls schon lange eine Poststelle im Geschäft der Nahversorgerin Andrea Groß betrieben wird.



Nahversorger Andrea Groß
Wernersdorf 70, 8551 Wies
03466/43164
nahversorger.gross@gmx.at



Gottfried Semmernegg - Geschenkstube
Altenmarkter Str. 31
8551 Wies, 03465/4481, www.gsemmernegg.at
gsemmernegg@its.at

Gemeindeamt Limberg: Gelungene Nachnutzung

Die Firma ALMAK mietet Büroräumlichkeiten an.

Nach der Gemeindegemeinschaftsbesprechung und anfänglicher Benützung als Servicestelle für die Gemeindebürger wurde nun eine vernünftige Nachnutzung des Objektes sichergestellt.

Am Freitag, den 22.09.2017 begrüßte der Bürgermeister von Wies, Mag. Josef Walzl mit dem Ortsteilbürgermeister von Limberg, August Nußmüller, die Firma Immobilienverwaltung Almak GesmbH als Mieter in den Büroräumlichkeiten des ehemaligen Gemeindeamtes.

Das Team mit Geschäftsführerin Elisabeth Hengsberger ist als Verwaltungsdienstleister zuständig für insgesamt 103 Wohnungen der Marktgemeinde Wies. Davon 8 in



Unterfresen, 7 in Wernersdorf und 88 in Wies. Von Christina Körbler und Viktoria Gutschi werden alle Angelegenheiten erledigt.

Die Räumlichkeiten befinden sich

alle im ersten Stock. An dem Vorhaben, den 2. Stock und das Dachgeschoss zu Wohnungen auszubauen, ändert sich seitens der Gemeindeverantwortlichen nichts.

Immobilienverwaltung Almak Gesellschaft m.b.H.

Die Immobilienverwaltung Almak Gesellschaft m.b.H. ist ein engagiertes Unternehmen, welches vorwiegend als Immobilienverwaltung tätig ist, aber auch Maklertätigkeiten ausführt. Es handelt sich hierbei um Wohnungseigentumsobjekte, Mietzinshäuser sowie Büro- und Gewerbeobjekte. Seit der Gründung im Jahr 2006 ist der Firmenstandort Wies. Seit 01.09.2017 befindet sich das neue Büro im ehemaligen Gemeindeamt Steyeregg.

GF Elisabeth Hengsberger

Steyeregg 4, 8551 Wies
Tel.: 03465/2324, Fax: 232425
kontakt@iv-almak.at
www.iv-almak.at



Weihe zum Diakon

Nach einem Vorbereitungsjahr in Loppiano südlich von Florenz, fünf Jahren Studium der Katholischen Fachtheologie in Graz sowie einem Praktikumsjahr wurde Herr Roman Kriebenernegg aus St. Katharina in der Wiel am 24. September im Dom zu Graz zum Diakon geweiht.

Zu diesen Feierlichkeiten kam auch eine größere Abordnung aus seiner Heimatgemeinde mit Bgm Mag. Josef Walzl und Vize-Bgm Franz Jöbstl.

Roman Kriebenernegg wurde als vierter Sohn von Erich und Johanna Kriebenernegg geboren und besuchte nach der Volksschule in der Wiel das Bischöfliche Seminar und Gymnasium in Graz, bevor er nach der Matura im Jahr 2010 in das Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau eingetreten ist.

In der Gymnasialzeit haben es dem 25-Jährigen neben der Mathematik besonders die Sprachen Latein und Altgriechisch angetan. Nichts tat er in den letzten beiden Gymnasialjahren lieber, als auch in den freien Zeiten in die Tiefen der lateinischen und griechischen Grammatik einzudringen und Texte ins Lateinische bzw. Altgriechische zu übersetzen. Im letzten Schuljahr hatte er sogar die Möglichkeit, an der Universität einen Kurs zu belegen, um so seine Kenntnisse in diesen beiden Sprachen zu erweitern. In der siebten und achten Klasse nahm er auch an den steiermarkweiten Übersetzungswettbewerben mit großem Erfolg teil. Die Krön-



nung bildete seine Teilnahme an der Altgriechisch-Europameisterschaft, in der als Sieger hervorging.

Auch mit dem aktuellen Diözesanbischof verbindet Roman Kriebenernegg einiges, hatte er ihn doch bereits vier Jahre lang als Regens des Bischöflichen Seminars, das er während seiner Gymnasialzeit bewohnt hat und wo er nicht zuletzt auch in seinem Glauben geprägt wurde. In seiner Aufga-

be als Domzeremoniär war Roman Kriebenernegg vier Jahre lang für die Bischofsliturgien im Grazer Dom mitverantwortlich, wodurch er sich viel Erfahrung für die Feier von Gottesdiensten aneignen konnte. Einen Höhepunkt stellten hier die Vorbereitungen auf die Bischofsweihe seines ehemaligen Regens Wilhelm Krautwaschl und schließlich die Bischofsweihe selbst dar.

In der nächsten Zeit wird der Wieler als Diakon im Pfarrverband Stainz-Bad Gams tätig sein, wo er bis zuletzt auch schon sein Pastoralpraktikum absolviert hat. Am 17. Juni 2018 wird Roman Kriebenernegg im Dom das Sakrament der Priesterweihe empfangen und für den 01. Juli ist schließlich die Primiz in der Pfarrkirche St. Katharina in der Wiel geplant.

Wir gratulieren dem tüchtigen Sohn unserer Gemeinde recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Abschluss der Kirchenrenovierung

Mit dem Pfarrfest am 17. September hat die Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Katharina in der Wiel einen feierlichen Abschluss gefunden.

Die Kirche erstrahlt wieder in neuem Glanz, wirkt viel heller und freundlicher.

Für unsere kleine Pfarrgemeinde war es ein großes Unterfangen die Innenrenovierung in Angriff zu nehmen. Nach 40 Jahren musste die Kirche dringend saniert werden, waren doch die Wände feucht und schmutzig.

So wurde im ersten Bauabschnitt (Beginn Jänner 2017) im unteren Drittel der Putz heruntergeschlagen. Nach einer Trocknungsphase während der Wintermonate und bis in die wärmere Jahreszeit wurden die Arbeiten im Juni 2017 fortgesetzt. Die Wände mussten gereinigt werden – radiert, gewaschen und ausgebessert. Im nächsten Arbeitsschritt wurde der neue Putz aufgetragen und zahlreiche elektrische Leitungen wurden von Johann und Gerhard Michelitsch erweitert bzw. neu verlegt.

Die Malerarbeiten in der Apsis und bei den Seitenaltären hat das Denkmalamt (Fa. Schwarz) ausgeführt. Die



restlichen Malerarbeiten waren an die Firma Raumdekor Brauchart aus St. Oswald ob Eibiswald übergeben. Der Bildstock vor der Kirche hat auch einen frischen Anstrich bekommen und die große Linde eine neue Lärchenbank. Die Kosten der gesamten Renovierungsarbeiten belaufen sich auf ca. 40.000 Euro. Dank vieler



fleißiger Hände und freiwilliger Helfer konnten wir dieses Projekt abschließen. Die Freiwilligen leisteten etwa 450 Arbeitsstunden, bei einer 38 Stundenwoche sind das 12 Wochen. Wir sind alle sehr glücklich, dieses Bauvorhaben fertiggestellt zu haben, wollen wir doch dieses Juwel für die nächsten Generationen erhalten.

Es gärt wieder im Schilcherdorf

Am 8. Oktober, traditionell am 2. Sonntag des Monats, wurde bei angenehmen Spätsommerwetter und

besten Laune die „Gärwoche“ mit dem Pressfest in der Schilcherei Jöbstl durch Bgm. Mag. Walzl offiziell eröff-



net. In gewohnter Eintracht lieferten die EmmauswinzerInnen Pauritsch Stefan, Spari Erich, Martina Pühringer, Jöbstl Hannes und Manfred Veres verstärkt durch Karli Strohmeier die Trauben an. Sehr professionell und unter dem Beifall der zahlreichen Besucher wurden die vollreifen Trauben aus den originalen Holzbutten in die alte Baumpresse geleert. Eine besondere Auszeichnung ist es für jede auserwählte Dame zum anschließenden Traubentreten (natürlich barfußig) geladen zu werden! Ja, und erstmalig ist es heuer auch einem Herrn gelungen, in den Kreis der Auserwählten aufgenommen zu werden.....wird wohl ein guter Jahrgang werden!

Das Schuljahr 1917/18

von Anna Strauß

Vorwort: 1917/18 war das vierte Kriegsjahr des Ersten Weltkrieges. Die Einschehen, sie sind eher ein Protokoll, wie man versuchte, Spenden aufzutreiben, zeichnet“ beurteilt zu werden.

Das Sommerhalbjahr begann am 1. April mit der Einschreibung der 70 neu eintretenden Schüler, deren Klassenlehrer Schulleiter Franz Sackl selbst war und schloss mit 31. August. Die Gesamtschülerzahl betrug 420 Schüler, davon suchten 78 um „Sommerbefreiung“ an. Die Knabenklasse auf der 5. Stufe wurde nur jeden zweiten Tag unterrichtet, weil der Klassenlehrer Rudolf Pokorny auch den Unterricht in Pölfing Brunn zu erteilen hatte und dort auch provisorischer Schulleiter war. Oberlehrer Sackl, Regierungskommissär Anton Eisner und Kaplan Bierbaum veranstalteten Konzerte, Theateraufführungen und Glückshäfen um die allgemein gedrückte Stimmung der Bevölkerung zu heben. Die Einnahmen kamen der Suppenanstalt (2496 Portionen), dem Roten Kreuz, dem Witwen- und Waisenfond und Kriegsblinden zugute. Man bepflanzte mit den Schülern den Marktplatz mit Kugelakazien zur Erinnerung an das große Völkerringen. Auch das Sammeln von Naturprodukten - Beeren, Pilze, Lindenblüten, Ähren-, wurde angeordnet. So auch ein „Taschentuchtag“, an dem 71 kg Leinen zu Gunsten der Kriegsfürsorge gesammelt wurde. Kein Wunder, dass innerhalb von nur fünf Monaten dieser rührigen wiewohl auch ehrgeizigen Schulleitung dreimal „Dank und vollste Anerkennung“ sowohl durch den Bezirksschulrat Eibiswald als auch durch den Lan-

dessschulrat ausgesprochen wurde. Am 17. August wurde der Geburtstag Kaiser Karls mit einem von der Schule gestalteten Festgottesdienst unter starker Beteiligung der Bevölkerung gefeiert. Am 24. August wurden über ministeriellen Auftrag drei Kirchenglocken abgenommen. Es verblieb nur mehr das sogenannte „Züenglöcklein“ Das Sommerhalbjahr schloss mit 31. August.

Das Winterhalbjahr begann am 1. Nov.1917 wiederum mit einem Wohltätigkeitskonzert. Der Erlös von 700 Kronen ging an den Ortsverschönerungsfond und an die Suppenanstalt und 60 Kinder erhielten wieder täglich eine kräftige Suppe. Man unterstützte auch, was sonderbar anmutet, mit Spenden der Schüler den Kriegsgräbertag, den Kriegswitwen -und Waisentag, den Soldatentag. Unglaubliche 1,001.450 Kronen wurden für die VII. Kriegsleihe gezeichnet und „Wies wurde von keiner anderen steirischen Schule überflügelt“. Oberlehrer Sackl wurde von Seiner Majestät für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Zivildienste mit dem Kriegskreuz III. Klasse ausgezeichnet. Vor Semesterschluss kam es noch zur Verteilung von 85 Paar Holzschuhen an arme Schulkinder durch eine Spende von 200 Kronen durch den Ortsschulrat von Wies. Das Winterhalbjahr endete wegen der Osterferien bereits am



Schulklasse Wies mit Reinbacher

in Wies und Steyeregg

träge in der Schulchronik Wies geben kaum Einblick in das Unterrichtsge-
um „über die Runden zu kommen“ und es dennoch schaffte, mit „Ausge-

22. März mit feierlichem Dankgottesdienst. 82 Schüler suchten sogleich wieder um „Sommerbefreiung“ an. Sie wurden für Haus- Hof- und Feldarbeit gebraucht..

Franz Sackl war von 1910 bis 1927 als 3. Oberlehrer in der Volksschule Wies und von 1925 bis 1928 als Bürgermeister in Wies tätig.

In der Volksschule Steyeregg unterrichtete zu jener Zeit das Lehrerehepaar Johann und Julie Ircher, die beiden wohnten auch im Schulhaus. Sie waren laut Visitationsbericht „sehr zuvorkommend gegen den Katecheten, aber keine praktischen Christen“. Bei den Kindern aber war die „*Ausdruckweise unverständlich, weil zu schnell.*“ Der Katechet RUCKENSTUHL verantwortete „*das schnelle Sprechen der Kinder beim Gebete und Antworten mit der woldortigen Gepflogenheit.*“

In den Sommermonaten 1917 brach in der Bergarbeiterkolonie eine Ruhrepidemie aus, der auch zwei Schulkinder zum Opfer fielen. Die Krankheit griff anschließend auf die nähere Umgebung über. Besonders schlimm traf es den Bergarbeiter Friedrich Kribernegg in Steyeregg 114: Am 01. Oktober starb

sein 15-jähriger Sohn, am 06. seine Frau und am 07. seine 7-jährige Tochter; alle an der Ruhr. Auch in den Nachbarhäusern Steyeregg 115 und 116 waren je zwei Ruhr tote zu beklagen.

Rund um diese örtlichen Tragödien brach die große Donaumonarchie zusammen. Im Februar 1919 wurden die Lehrpersonen auf die neue Staatsform vereidigt und alle Erinnerungen an die Kaiserzeit mussten aus den Schulen entfernt werden. Das Lehrerehepaar Ircher soll sehr deprimiert gewesen sein.

Doch die Steyeregger hatten andere Sorgen: Vom Juli bis zum September 1919 lieferte eine amerikanische Hilfsaktion Kakao und Brot für unterernährte Kinder, auch Reis.

Erfreulich waren nur die Schülerstände:

1916/17: 126

1917/18: 121

1918/19: 122

1919/20: 146

Den Höchststand erreichten sie an der Volksschule Steyeregg übrigens im Schuljahr 1933/34 mit 187 Kindern.



Schulklasse VS Steyeregg

Ja!

DAS GEHÖRT IN DIE BLAUE TONNE FÜR METALLVERPACKUNGEN:



In die Blaue Tonne kommen nur leere Metallverpackungen - SONST NICHTS!



- Aludosen
- Weißblechdosen
- Getränkedosen
- Tierfutterdosen, -schalen
- Konservendosen
- Tuben aus Metall
- Verschlüsse aus Aluminium und Metall
- Metalldeckel (z.B. von Joghurtbechern, von Marmeladegläsern)
- Alufolie, Stanniolpapier
- Lackdosen (nur wenn restentleert!)
- Spraydosen (nur wenn restentleert!)



DAS GEHÖRT NICHT IN DIE BLAUE TONNE FÜR METALLVERPACKUNGEN:

Nein!

- Kleinteile (z.B. Nägel, Kochtöpfe, Essbesteck, Beschläge)
- KFZ- und Maschinenbestandteile
- Jalousien
- Eisenwerkzeug, Eisengitter
- Blechteile
- Drahtgeflechte bzw. Drähte
- Rohre

Bitte bringen Sie alle Ihre Kleinteile mit dem übrigen Alteisen ins Altstoffsammelzentrum oder zur Alteisen-Sammlung in der Gemeinde.



Kleinteile werden in österreichischen Stahlwerken zu 100 Prozent stofflich verwertet und liefern somit einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft.



Infos Ihres Rauchfangkehrers

Zu Beginn der Heizsaison hier einige Hinweise zum umweltfreundlichen und kostengünstigen Heizen mit Stückholzheizungen:

- Da feuchtes Holz stark raucht und fast keine Wärme abgibt, sollte das Holz für eine saubere und effiziente Verbrennung 2 bis 3 Jahre getrocknet sein.
- Beim Anheizen darauf achten, dass die entstehenden Gase durch die heiße Flamme geführt werden und vollständig und „schadstoffarm“ verbrennen können. Daher von oben und mit ausreichend Luftzufuhr anzünden.
- Beheizen mit behandeltem Holz (z.B. Spannplatten u. lackiertes Holz) sowie Hausabfall (z.B. Tetra Pak u. Windeln) ist aufgrund von Umweltbelastung und Rauchentwicklung zu unterlassen.
- Zur optimalen Nutzung des Brennstoffes ist ausreichend Verbrennungsluft zuzuführen. Daher Lüftungsöffnungen ins Freie offen halten und die Luftklappe während des Abbrandes möglichst voll geöffnet halten.
- Um stark belegte Rauchfänge zu vermeiden, den Feuerzugregler auf 80/90°C einstellen. Nach Erreichen der Betriebstemperatur solange

kein Holz nachlegen bis nur mehr ein Glutnest vorhanden ist.

Wir bitten um Beachtung dieser Hinweise, um die Umwelt zu schonen, Rauch- und Geruchsbelästigung zu vermindern und Kosten zu sparen.

Unsachgemäßes Heizen schädigt den Kessel und den Rauchfang durch Kondensate und Ablagerungen von Ruß und Teeren und kann im schlimmsten Fall zu einem unkontrollierten Kaminbrand führen. Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag.

Ihr Rauchfangkehrer



Büro Kolar

Tel.: 03465 3305 + 0664 / 32 64 675
8551 Wies, Kraß 77 + Oberer Markt 19

PLANUNG
BAUBETREUUNG
RECHNUNGSPRÜFUNG




MITGLIED
DES FACHVERBANDES

Infoveranstaltungen

für Funktionäre von Wassergenossenschaften und Gemeinschaften

Mit großem Engagement und sehr viel Freiwilligenarbeit kümmern sich die Funktionäre von Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften um eine sichere und leistbare Wasserversorgung in der Steiermark. Mittlerweile stellen hohe technische und gesetzliche Anforderungen sowie oftmals Probleme mit der Versorgungssicherheit oder Wasserqualität viele Verantwortliche vor neue Herausforderungen.

Aus diesem Grund lädt die Wasserwirtschaftsabteilung des Landes Steiermark die Funktionäre von Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften zu kostenlosen Informationsveranstaltungen sehr herzlich ein.

Die heurigen Themen sind:

- Neuerungen zur Trinkwasserverordnung - Wasserinformationssystem
- Aktuelle Förderrichtlinien – Anlagenverzeichnis und Kostenleistungsrechnung
- Neue Anforderungen an die Eigenüberwachung – Betriebs- und Wartungshandbuch
- Verantwortung und Haftung für Genossenschaften und Gemeinschaften sowie deren Funktionäre
- Serviceleistungen des Landes für kleine Wasserversorger
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Kostenlose Informationsveranstaltung für Funktionäre von Wassergenossenschaften und Gemeinschaften
Montag, 6. November 2017

Veranstaltungsort:

BH Bad Radkersburg

Hier kommen Sie zur elektronischen Anmeldung:

www.wasserwirtschaft.steiermark.at/infotag

Erbrechtsänderungsgesetz 2015 Teil I

Mit dem Erbrechtsänderungsgesetz 2015 wurde das in weiten Teilen seit 200 Jahren bestehende Erbrecht in Österreich reformiert.

Die Neufassung gilt seit 1.1.2017, also für Sterbefälle nach dem 31.12.2016. Ich möchte Ihnen die meines Erachtens relevantesten Änderungen zur Kenntnis bringen:

Besserstellung des Ehegatten/ eingetragenen Partners

- Der Ehegatte/ eingetragene Partner des Verstorbenen ist – wie bisher – neben Nachkommen des Verstorbenen zu 1/3 und (wenn keine Nachkommen vorhanden sind) neben Eltern des Verstorbenen zu 2/3 gesetzlicher Erbe.
- Ist ein Elternteil vorverstorben, erhält der Ehegatte/ eingetragene Partner auch seinen gesetzlichen Erbteil.
- In allen anderen Fällen ist der Ehegatte /eingetragene Partner alleiniger gesetzlicher Erbe; er schließt also die Seitenverwandten des Verstorbenen (Geschwister, Neffen und Nichten) gänzlich aus.

Außerordentliches Erbrecht des Lebensgefährten

- Wenn kein gesetzlicher Erbe vorhanden ist, steht dem Lebensgefährten des Verstorbenen die ganze Erbschaft zu.

- Er hat daher Vorrang vor dem außerordentlichen Erbrecht der Le-gatäre.
- Voraussetzung: Er muss in den letzten drei Jahren vor dem Tod des Verstorbenen im gemeinsamen Haushalt gelebt haben, außer es stehen erhebliche Gründe (zB gesundheitlicher oder beruflicher Art) einer gemeinsamen Haushaltsführung entgegen.

Gesetzliches Vorausvermächtnis

Das gesetzliche Vorausvermächtnis des überlebenden Ehegatten/ eingetragenen Partners steht nunmehr auch dem Lebensgefährten zu, allerdings nur befristet für ein Jahr.

Voraussetzung:

- der Lebensgefährte hat zumindest in den letzten 3 Jahren im gemeinsamen Haushalt gelebt
- und der Verstorbene war im Zeitpunkt des Todes nicht verheiratet oder in einer eingetragenen Partnerschaft

Änderung des Kreises der pflichtteilsberechtigten Personen

Den Vorfahren des Verstorbenen steht kein Pflichtteilsrecht mehr zu. Pflichtteilsberechtig sind somit nur

noch die Nachkommen sowie der Ehegatte/ eingetragene Partner des Verstorbenen. Die Pflichtteilsquote beträgt auch in Zukunft die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Fälligkeit des Pflichtteils

- Der Anspruch ist nach der derzeitigen Rechtslage sofort nach dem Tod des Verstorbenen fällig.
- Änderung: Erfüllung des Pflichtteils(ergänzungs)anspruchs kann frühestens ein Jahr nach dem Tod des Verstorbenen verlangt werden.
- Allerdings sind ab dem Todeszeitpunkt gesetzliche Zinsen in Höhe von 4% zu bezahlen. Deshalb ist eine rasche Begleichung des Pflichtteils anzuraten.
- Für persönliche Anfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos.

Notar Mag. Johannes Koren
Hauptplatz 16, 8552 Eibiswald
Telefon: 03466/42325
koren@notar.at
www.notar-koren.at



Ist ein Angebot für Schwangere, Mütter von Neugeborenen sowie Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Familienbegleiterinnen kommen hierbei für kostenlose Hausbesuche und Beratungen rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Elternsein (Mutterschutz/ Karenz) zu Ihnen nach Hause oder informieren Sie in einer unserer drei Anlaufstellen im Bezirk

Deutschlandsberg. Auch die Begleitung zu Behördenwegen oder anderen Terminen ist möglich. Jedes Baby oder Kleinkind erhält ein Willkommensgeschenk und alle Familien haben die Möglichkeit an unserem kostenlosen Baby – und Kleinkindartikelverleih teilzunehmen. Die Treffen finden jeden zweiten Freitag im Monat von 08:00 bis 11:00 in Stainz statt! Wir

freuen uns über Ihren Anruf unter: 0676/ 844 221 200 oder 03462/ 21 172; Mail: gemeinsam.wachsen@sozialverein-deutschlandsberg.at



Junge Musiker der Marktmusikkapelle Wies zeigen ihr Können auf dem Instrument

Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche Musikerinnen und Musiker der MMK Wies zur Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen angetreten. Als Belohnung für das Bestehen tragen sie nun das Abzeichen der jeweiligen Kategorie.



Bei den meisten Vereinen ist es ja so: Nach 10 Jahren Mitgliedschaft bekommt man ein Abzeichen in Bronze, nach 25 in Silber, nach 50 in Gold und für darüber hinaus gibt es Ehrenmitgliedschaften oder ähnliche Titel.

Dass man aber nicht unbedingt graue Haare haben muss, um ein Abzeichen zu erlangen, wird in der Blasmusik gezeigt. Hier können erfolgreiche Jungmusiker – in der Regel sind dabei Schüler vom Volksschulalter bis hin zur Matura vertreten – in verschiedenen Kategorien (Junior u. Bronze bis Gold) ein Jungmusikerleistungsabzeichen erspielen.

Gefragt ist dabei aber nicht nur das praktische Können am Instrument, sondern auch das theoretische musikalische Wissen. Für die jungen Musiker stellen solche Prüfungen – vor allem der praktische Teil, bei dem man einem Prüfer ganz alleine vorspielt – eine große Herausforderung dar. Andererseits sind sie aber auch Ansporn, der Musik treu zu bleiben und ein Beweis, dass sich häufiges Üben wirklich auszahlt. Darüber hinaus wird auch den



zahlreichen Musikschullehrern der EJMS-Musikschule in Wies bestätigt, dass sie gute Arbeit mit ihren Schülern leisten.

Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche Jungmusikerinnen und –Musiker der Marktmusikkapelle Wies dieser Herausforderung gestellt und mit Bravour bestanden:

Gold:

Lena Aldrian - Querflöte

Silber:

Matthias Mörth – Schlagzeug
Matthias Hainzl – Schlagzeug
Philipp Masser – Tenorhorn
Martin Crepinko – Zugposaune

Bronze:

Fabian Koch – Trompete
Lukas Pichler – Tenorhorn
Florian Reichmann – Zugposaune

Junior:

Julian Wundara – Schlagzeug
Philipp Aldrian – Waldhorn
Sebastian Resch – Trompete
Anna Riegler – Waldhorn
Manuel Zirngast – Waldhorn
Fabian Woger – Tenorhorn

Neue Tuba sorgt für viel Freude

Das Wichtigste für einen guten Musiker ist neben Üben, Üben und Üben ein funktionstüchtiges Instrument. Die Anschaffung eines solchen muss aufgrund der ziemlich hohen Kosten von den Musikkapellen gut überlegt sein und für einen jungen Musiker ist solch ein Ding schon gar nicht leistbar. Umso mehr freute sich die Marktmusikkapelle Wies und ihr Jungmusiker Thomas Harrer, als er seine nagelneue F-Tuba in Empfang nehmen durfte.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei zwei Wieser Firmen. Denn die **Raiffeisenbank Wies** und die Firma **Körner** stellten sich als Sponsoren für dieses tolle Instrument zur Verfügung.





Wir gratulieren....





... recht herzlich!



... zum 75. Geburtstag
Horst Masser, Limberg



... zum 75. Geburtstag
Karl Erich Birmily, Altenmarkt



... zum 80. Geburtstag
Mathäus Kiefer, Altenmarkter Straße



... zum 80. Geburtstag
Marianne Wabnegg, Buchenberg



... zum 80. Geburtstag
Otto Pechmann, Gaißeregg



... zum 80. Geburtstag
Rosa Koch, Aug



... zum 85. Geburtstag
Sofie Fürpass, Weidenbach



... zum 85. Geburtstag
Josef Birmily, Kapellenstraße



Wir gratulieren....



... zum 85. Geburtstag
Aloisia Rothschädl, Altenmarkter Straße



... zum 85. Geburtstag
Anna Weber, Am Haselberg



... zum 85. Geburtstag
August Reiterer, Lamberg



... zum 91. Geburtstag
Frieda Stajan, Kalkgrub



... zum 94. Geburtstag
Ludmilla Visnar, Oberer Markt



... zum GOLDENEN Hochzeitsjubiläum
Erich & Gerda Kügerl, Unterfresen



... zum GOLDENEN Hochzeitsjubiläum
Mag. Heinz & Gerda Sigl, Altenmarkt



... zur Eheschließung
Andreas Schuster & Elisabeth Springer, Wernersdorf



... recht herzlich!



... zur Eheschließung
Christian Erich Oswald & Irmgard Moser, Wies



... zur Eheschließung
Stefan Kienreich & Nina Koch, Steyeregg



... zur Eheschließung
Karl Leitinger & MMag. Susanne Rosmann, Kalkgrub



... zur Eheschließung
Friedrich Polz & Brigitte Resch, Haselweberweg



... zur Geburt von Tochter ANGELINA
Burim & Daniela Asllani, Altenmarkter Straße



... zur Geburt von Sohn LUKAS
Katharina Menhart, Steyeregg



... zur Geburt von Sohn TOBIAS GOTTFRIED
Thomas Gosnak & Christina Salzger, Wiel



Weiters gratulieren wir ...

... zum 70. Geburtstag

Ernst Pühringer, Weidenbach
Theresia Salzger, Koglerweg
Rosa Maria Stelzer, Unterfresen
Stefanie Hölbl, Steyeregg
Rosemarie Petschnigg, Altenmarkter Straße
Rita Reiterer, Lamberg
Paul Götzner, Steyeregg
Maria Krainer, Vordersdorf

.. zum 75. Geburtstag

Johann Bauer, Etzendorf
Willibald Kohlberger, Pörbach
Erich Müller, Haselweberweg
Helene Veronik, Altenmarkter Straße
Maria Krammer, Kreuzberg
Rupert Körbisch, Höhenstraße
Max Tekautz, Höhenstraße

... zum 85. Geburtstag

Siegfried Knappitsch, Guntschenberg
Ida Wabnigg, Steyeregg
Hildegard Kumpitsch, Höhenstraße

... zum 91. Geburtstag

Johann Wagner, Weidenbach

... zum 92. Geburtstag

Augustin Schuster, Buchenberg

.... zum 96. Geburtstag

Gerhard Alois Holzmann, Am Anger

... zur Hochzeit

Werner Narat u. Elisabeth Stelzl, Pörbach

... zur Silbernen Hochzeit

Alexander u. Regina Karoline Strametz, Limberg
Adolf u. Roswitha Doppler, Radlpaßstraße
Manfred u. Gertrude Brassler, Steyeregg
Karl u. Ilse Klinkan, Kogl
Siegmund u. Irene Wetl, Weidenbach
Herbert u. Josefa Lanfried, Haselweberweg

... zur Goldenen Hochzeit

Gerhard u. Hermonalda Prattes, Am Waldrand
Hans u. Maria Anna Lipp, Kraß
Hans u. Gertrude Schauer, Kraß
August u. Elisabeth Loibner, Oberer Markt

... zur Diamantenen Hochzeit

Josef u. Herma Krasser, Gieselegg

... zur Geburt von Sohn Tochter ELINA

Stefan u. Sabrina Hiebler, Steyeregg

Wir trauern um ...



Adolf Sorsek, Oberer Markt

Josef Inzinger, Kraß

Ernest Pongratz, Etzendorf

Dr. Herlinde Duller, Steyeregg

Harald Isak, Kohlenstraße

Johann Seitlinger, Buchenberg

Werner Erich Zenz, Kowaldstraße

Wilfried Kosjak, Gaißeregg

Johann Roschitz, Am Sonnenhang

Erika Wabnegg, Pörbach

Friederike Kupferer, Oberer Markt

Anna Pühringer, Guntschenberg

Werner Kapun, Am Sonnenhang

Johanna Grebien, Vordersdorf

stein schwab

die natur baut mit stein - wir auch.

grabsteine
renovierungen
schriften
fensterbänke
küchenarbeitsplatten
stiegen, böden

8551 wies

stein-schwab@aon.at

03465/2328

0699/11888000



Herzliche Gratulation

Die Marktgemeinde Wies möchte allen BürgerInnen, die einen erfolgreichen Abschluss z.B. eine Lehre, ein Studium, eine Schule etc. gemacht haben, in der Gemeindezeitung gratulieren.

Da wir auf Grund des Datenschutzes nicht alle Namen erhalten, bitten wir Sie, uns über erfolgreiche Abschlüsse zu informieren. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos.

Wir gratulieren recht herzlich ...

• **Isabella Spari, BA, Haiden,**
zum erfolgreichen Abschluss des Fachhochschul-Bachelorstudienganges „Aging Services Management“ an der Ferdinand Porsche FernFH



• **Ing. Gert Spari**
wurde von der Steirischen Imkerschule für den Waldhonig 2017 das österreichische Honig-Gütesiegel verliehen.



• **Cedric Theisel, Altenmarkter Straße,**
zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung im Beruf Zimmerer

• **Rosemarie Pichler, Radlpaßstraße,**
zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenem Ausbildung zum Basalen und mittleren Pflegemanagement

Ihr Partner in Sachen Computer, Netzwerke, Server und EDV Betreuung. - Direkt in Ihrer Nähe -



Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at

STEIRISCHE VP-FRAUEN

Die Frauenbewegung St. Katharina in der Wiesel lädt Sie herzlich zum Erntedankfest ein.

Sonntag, 22. Oktober 2017
in St. Katharina in der Wiesel
Rosi's Schulstüberl
Beginn: 10 Uhr

Heilige Messe um 11 Uhr in der Pfarrkirche.
Für Speis und Trank ist gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

So schnell kann's gehen.

Marlies Schuster
Bezirksdirektorin
0564/16 39 600
marlies.schuster@wuestenrot.at

Unfallvorsorge:
Damit Finanzen unversehrt bleiben.

Wüstenrot

www.wuestenrot.at

Einladung zur Wanderung am Nationalfeiertag

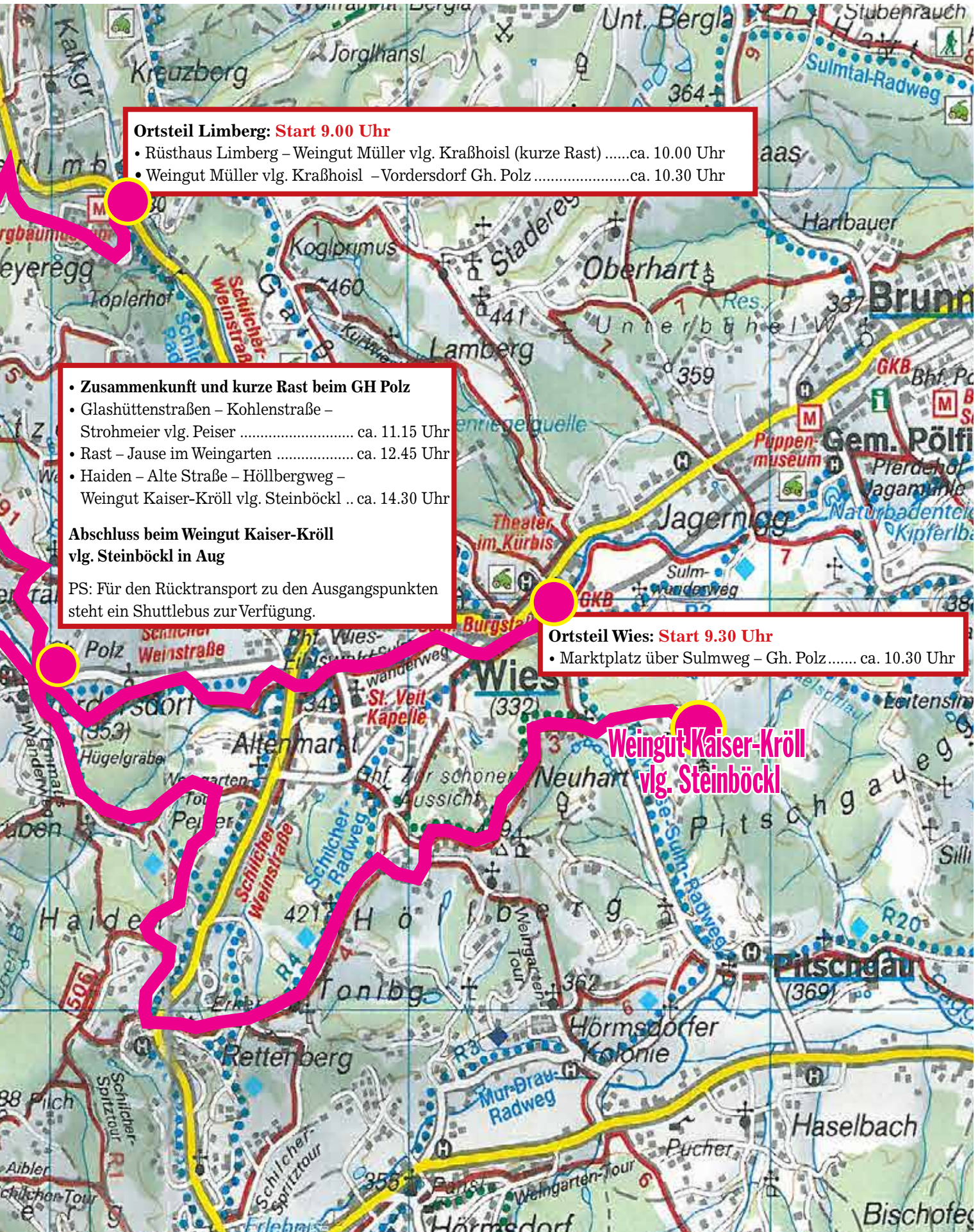
Am Donnerstag, dem 26. Oktober 2017 findet die Sternwanderung zum Weingut Kaiser-Kröll vlg. Steinböckl in Wies statt. Ausgangspunkte sind der Marktplatz Wies, das GH Strutz in Wiefresen, die Emmauskapelle in Wernersdorf und das Rüsthaus in Limberg.

Ortsteil Wiefresen: Start 9.15 Uhr

- Gasthaus Strutz – Wernersdorf Emmauskapelle.....ca. 9.45 Uhr
- Wernersdorf Emmauskapelle –über Kogl –Vordersdorf Gh. Polzca. 10.30 Uhr

Ortsteil Wernersdorf: Start 10.00 Uhr

- Wernersdorf Emmauskapelle – über Kogl – Vordersdorf Gh. Polzca. 10.30 Uhr



Ortsteil Limberg: Start 9.00 Uhr

- Rüsthaus Limberg – Weingut Müller vlg. Kraßhoisl (kurze Rast)ca. 10.00 Uhr
- Weingut Müller vlg. Kraßhoisl – Vordersdorf Gh. Polzca. 10.30 Uhr

Zusammenkunft und kurze Rast beim GH Polz

- Glashüttenstraßen – Kohlenstraße – Strohmeier vlg. Peiser ca. 11.15 Uhr
- Rast – Jause im Weingarten ca. 12.45 Uhr
- Haiden – Alte Straße – Höllbergweg – Weingut Kaiser-Kröll vlg. Steinböckl .. ca. 14.30 Uhr

Abschluss beim Weingut Kaiser-Kröll vlg. Steinböckl in Aug

PS: Für den Rücktransport zu den Ausgangspunkten steht ein Shuttlebus zur Verfügung.

Ortsteil Wies: Start 9.30 Uhr

- Marktplatz über Sulmweg – Gh. Polz ca. 10.30 Uhr

Weingut Kaiser-Kröll vlg. Steinböckl

Kindergarten Wies und Volksschule Wies

Zoe Zauberspiegel – ein Theaterstück zur Erweiterung der sozialen Kompetenz



Am 26. September gastierte die Musicaldarstellerin LISA VALENTIN im Kindergarten Wies und an der Volksschule Wies. Mit dem Stück „Zoe und der Zauberspiegel“ wurde den Kindern auf besonders humorvolle Weise die Sinnhaftigkeit bzw. Notwendigkeit eines freundlichen und verständnisvollen Miteinanders näher gebracht.

Mit schöner Sprache und ausdrucksstarker Performance faszinierte die Darstellerin die kleinen Theaterbesucher und konnte so ihre Aufmerksamkeit für den wichtigen Inhalt erlangen.

Mit Hilfe des Zauberspiegels erlebten die Kinder die Wirkung ihres eigenen Verhaltens – so wie du bist, wird man dir begegnen. Die Kinder amüsierten sich nicht nur köstlich – wie die Bilder beweisen – sie durften auch aktiv am Geschehen teilnehmen. So kam die Botschaft des Stückes verlässlich in den klugen Köpfen unserer

Schüler/Innen an: „Begegne deiner Umgebung mit Freundlichkeit und du wirst in einer freundlichen Welt leben und Freunde haben!“

Den Kindern im Kindergarten hat es sehr gefallen, und vor allem hat es perfekt zu ihrem Jahresthema **„Einer für Alle – Alle für Einen“** gepasst.





„Augen auf, Ohren auf, Helmi ist da!“



Am 29. September fand in den 2. Klassen der VS Wies die „HELM- MI-AKTION“ statt. Die Vortragenden der AUVA und des KfV hielten einen interessanten und kindgerechten Workshop zum Thema Verkehrssicherheit. Ob es um das richtige Aufsetzen des Fahrradhelms oder um das richtige Anschnallen im Auto ging, die Kinder waren überall mit Begeisterung dabei. Mit dieser Aktion konnten wir einen wichtigen Beitrag zu diesem Thema leisten. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Schuljahr.



Volksschule Wies

Verkehrserziehung

Alljährlich werden die Kinder der Volksschule Wies mit Unterstützung der Polizeiinspektion Wies auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Auch heuer wieder kamen Inspek-

tionskommandant Josef Gosch und Bezirksinspektor Siegfried Krainer zur Schulung in die Volksschule. Nach Ausführungen im Klassenzimmer ging es danach auf die Straße. Das richtige Überqueren



Wandbehang

Wir bedanken uns recht herzlich bei **Frau Tschermenek** für die Gestaltung unseres Wandbehanges im Eingangsbereich des Kindergartens Wies.



der Straße am Zebrastreifen, die Achtsamkeit am Gehsteig, die genaue Erklärung an der GKB-Eisenbahnkreuzung – die Kinder waren mit großem Eifer dabei. Bleibt der Dank seitens der Marktgemeinde Wies mit dem Wunsch, dass unsere Kleinsten sicher und vor allem heil mit diesen Tipps im Straßenverkehr zurechtkommen. Alle Straßenbenutzer werden gebeten, im Schulbereich besonders aufzupassen.



Instrumentenvorstellung an der Volksschule Wernersdorf

Am 21. September 2017 erhielten wir Besuch von der Musikschule. Herr MMag. Franz Masser und Herr Harald Zwinger verstanden es hervorragend, die Kinder für die mitgebrachten Instrumente zu begeistern. Zuerst wurden die Holz- und Blechblasinstrumente vorgestellt. Danach wurde „musiziert“. Nachdem die ersten Mut-

gen ein Instrument ausprobiert hatten, getrauten sich fast alle anderen auch. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und die Zeit verging viel zu schnell. Recht herzlichen Dank für diesen tollen Vormittag. Einige SchülerInnen haben sich einige Tage später in der Musikschule angemeldet.





**GANZTAGS
SCHULE
WERNERSDORF**

Info-Abend:
15.11.2017 (19.30 Uhr)

Tag der offenen Tür:
1.12.2017 (9.00 - 11.30)



**Ganztagschule
für Sprache & Bewegung**

- Die erste Ganztagschule für VolksschülerInnen im Bezirk Deutschlandsberg
- 4 Stunden Englisch-Unterricht pro Woche
- 210 Bewegungseinheiten pro Schuljahr
- Unterrichts- und Freizeiteinheiten wechseln mehrmals pro Tag
- Aufgaben und Lernziele werden während der Schulzeit erledigt
- Individuelle Förderung und Unterstützung
- Optimal für Kinder von berufstätigen Eltern
- Für Kinder vom 1. - 4. Volksschuljahr
- Eine sinnvolle Alternative zur einfachen Nachmittagsbetreuung



Mehr Information unter www.gts-wernersdorf.at



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall – St. Martin

Viel Neues an der Fachschule Burgstall



- Ein neues Schuljahr mit 97 Schülerinnen und 4 Schülern an der Schule und 7 Schülerinnen im Praktikumsjahr
- Neue Fenster im Haus II und erneuerte Balken im gesamten Schlossbereich
- Neu ist aber auch unser Logo



Schulbeginn am Salzstiegl

Einem guten Start in das neue Schuljahr erlebten auch die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse mit sehr erlebnisreichen Outdoortagen am Salzstiegl. Beim betreuten Activity Programm mit Klettern, Bogenschießen, Bungee-Trampolin und Riesenrollerfahren wurden neue Fähigkeiten entdeckt und die persönlichen Grenzen ausgetestet.

Teamfähigkeit, Ausdauer, Konzentration, Neugier und Überwindung von Ängsten sind nur einige Kompetenzen, die bei den verschiedenen Aktivitäten erlernt und geübt werden konnten. Ganz nach dem Motto der Schule:

FÜRS LEBEN G'LERNT





1.500 „Gefällt mir“

Das Interesse der Bevölkerung an der Arbeit der Feuerwehr Wies spiegelt sich auch in der Statistik unseres Web-Auftrittes wider. Die Zugriffszahlen auf unserer Homepage – www.ff-wies.at – weisen besonders nach Einsätzen und Übungen einen Anstieg auf. Auf unserer Facebook-Seite konnten wir kürzlich 1.500 „Gefällt mir“-Angaben für die Feuerwehr Wies verzeichnen. Auch hier gibt es laufend Aktuelles als Text, Fotos und Videos.



Hochwasservorbereitung: Sandsäcke füllen

Für den raschen Einsatz an neuralgischen Stellen sind, neben hundert-leeren Sandsäcken, auch immer mehrere Paletten gefüllte Säcke einsatzbereit im Rüsthaus Wies gelagert. Unser Löschzug I war am 2. August dabei, das Sandsackdepot wieder aufzustocken. Mit Schaufeln bewaffnet ging es zum Schotterplatz. Ein herzlicher Dank in diesem Zusammenhang an das Lagerhaus Wies: Der Sand wurde kostenlos zur Verfügung gestellt!



Aktuelles von Die Freiwillige Feuerwehr Wies berichtet



Feuerwehrausflug

Zu unserem heurigen Tagesausflug starteten wir am 15. Juli um sechs Uhr vom Rüsthaus Wies in Richtung Niederösterreich. Nach der ersten Stunde im Bus wurde in der Oststeiermark ausgiebig gefrühstückt. So gestärkt ging es weiter zur Seegrotte Hinterbrühl, unweit von Mödling. In diesem Höhlensystem wurden nicht nur im Zweiten Weltkrieg Flugzeuge gefertigt, sondern viele Jahre später auch große Teile des Films „Die drei Musketiere“ gedreht. Der größte

unterirdische See Europas bot hier die passende Kulisse. Wieder über Tage fuhren wir ins Stift Heiligenkreuz zum Mittagessen. Von dort führte unsere Reise zurück in die Steiermark – in den Wallfahrtsort Mariazell. Nach einem kurzen Besuch in der Basilika traten wir die Heimreise an. Eine letzte Stärkung gab es noch beim Buschenschank Langmann in St. Stefan, ehe wir in der Abenddämmerung wieder beim Rüsthaus eintrafen.



Berichte zu unseren Einsätzen und Tätigkeiten finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.ff-wies.at



unseren Feuerwehren



Brandmeister Andreas Gegg – 50. Geburtstag

Am 23. Juli vollendete unser Kamerad Andreas Gegg sein 50. Lebensjahr. Ein Grund für ihn, mit uns zu feiern. Familie, Feuerwehr- und Bergrettungskameraden, Laufkollegen und Freunde folgten der Einladung gerne und trafen sich mit dem Jubilar im Rossstall Hollenegg. Hauptbrandinspektor Christian Schwen-der gratulierte im Namen der

Feuerwehr Wies und dankte gleichzeitig für die langjährige Mitgliedschaft. Zuerst bei der Feuerwehr Grünberg-Aichegg, seit 1999 bei uns in Wies. Andi Gegg ist in unserer Wehr für die Bereiche Sanität und Menschenrettung zuständig – treffend als ausgebildeter Rettungssanitäter und ehemaliger Ortsstellenleiter der Bergrettung Schwanberg.

Übung macht den Meister

Neben einer gemeinsamen Übung mit unserer Nachbarfeuerwehr Vordersdorf bei der Firma Mastro in der Sulmstraße standen auch wieder etliche Spezialübungen auf unserer Tagesordnung. Themen hierbei waren etwa Unfälle mit Gefahrgut, Menschenrettung nach Forstunfällen oder Atem- und Körperschutz.



Wetterextreme fordern die Feuerwehr

Gibt es zu wenig Niederschlag, sind wir mit unseren beiden Rüstlöschfahrzeugen im Einsatz, um Brunnen bei entlegenen Gehöften mit Nutzwasser zu versorgen. Kommt dann der lange ersehnte Regen, trifft er oft in Verbindung mit Sturm und Gewitter ein und sorgt abermals für Feuerwehreinsätze. So waren wir gegen Ende des Sommers bei etlichen Unwettereinsätzen und pumpten Keller leer, räumten versperrte Straßen oder entfernten gefährliche Bäume.





Freiwillige Feuerwehr Wernersdorf

Für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Wernersdorf stand der diesjährige ÖFAST - Test auf dem Kalender. Aufgrund einer neuen Regelung des Landesfeuerwehrverbandes, muss jeder diesen Test positiv bestehen, um im Ernstfall in den Atemschutzeinsatz gehen zu dürfen. Dabei spielen natürlich die körperliche Fitness und die Ausdauer eine entscheidende Rolle. Aus diesem Grund wurden verschiedene Hindernisse aufgebaut, welche es zu bewältigen galt.



Hauptlöschmeister Ernst Pühringer – 70. Geburtstag



Am 23. September lud Hauptlöschmeister Ernst Pühringer die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wernersdorf zur Feier seines Geburtstages ins Gasthaus Schindler ein. Wir wünschen weiterhin beste Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Feuerwehr Wernersdorf.

Freiwillige Feuerwehr Vordersdorf

Am Nachmittag des 28. August ging über unserer Gemeinde ein schweres Unwetter mit Starkregen, Hagel und orkanartigem Sturm nieder und richtete schwere Schäden an. Um 16.12 Uhr wurde die Feuerwehr Vordersdorf zum Unwettereinsatz alarmiert. Im gesamten Löschbereich von Haiden, Wolfgruben über Vordersdorf bis nach Kraß und Etzendorf mussten blockierte Verkehrswege und Gebäude von umgestürzten Bäumen befreit werden. Eine besondere Gefahr bei diesen Einsätzen stellten herabhängende und gerissene Stromleitungen dar, die von der EVU mit unserer Hilfe rasch wiederhergestellt werden konnten. Durch den großflächigen Stromausfall musste auch ein Landwirt mit Strom versorgt werden, um seine Melkarbeiten durchführen zu können. Im Dorfbereich kam es zu Überflutungen, die Pump- und Rei-



nigungsarbeiten notwendig machten. Insgesamt wurden von 19 Feuerwehrmitgliedern über 10 Schadstellen, auch mit Hilfe von Traktorseilwinden und Motorsägen der Feuerwehrkameraden abgearbeitet. Nach fast 6 Stunden schweißtreibender Arbeit konnten wir um 22.00 Uhr wieder ins Rüsthaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.



Löschzug WIEL der FF WIELFRESEN

Der alljährliche Tag der offenen Tür des Löschzuges St. Katharina i. d. Wiel ist ein fixer Termin für die ganze Bevölkerung.



Foto der Mannschaft des Löschzuges WIEL v.l.n.r.:

*HLM d. S. Michelitsch Gerhard,
LM Kaiser Franz,
LM d. V. Michelitsch Werner,
HBM Freidl Karl sen.,
OBM Michelitsch Franz,
LM d. V. Freidl Robert,
OBI Michelitsch Georg,*

*dahinter in der 2. Reihe von links
HLM Maritschnegg Hannes,
LM d. F. Aldrian Martin,
FM Kaiser Michael*

Der Löschzug Wiel ist verantwortlich für das Einzugsgebiet von der „Jauck Keusche“ bis an die Kärntnerische Grenze „Kleiner Frauenkogel“ mit 55 Haushalten. Ausgestattet mit einem TLF 500 A Type Iveco. Die wichtigsten Gerätschaften sind: Tragkraftspritze 1200, Stromaggregat 10KvA, Tauchpumpe und ein Lichtmasten.

OBI Georg Michelitsch konnte eine Reihe von Vertretern aus Feuerwehr und Politik zu seinen Gästen zählen. Darunter aus dem Bereichsfeuerwehrkommando Deutschlandsberg OBR Helmut Lanz, BR Fritz Reinprecht und ABI Karl Koch. Beginnend mit dem Hausherrn HBI Alfred Maurer der FF Wielfresen sowie EOBI Franz Maritschnegg, sind noch eine große Anzahl befreundeter und benachbarter Wehren begrüßt worden: FF Wernersdorf mit HBI Erich Späri, FF Vordersdorf mit HBI Andreas Gaber FF Pitschgau – Haselbach mit OBI Gottfried Pollanz, FF Lateindorf mit OBI Thomas Wechtitsch, FF Eibiswald mit HLM d. F., Gerhard Mi-

chelitsch, FF Wies mit LM d. F. Christian Brauchart.

Die Gemeindevertreter waren Bgm. Mag. Josef Walzl, Vorstand Daniel Schuster sowie GR Franz Koch. Und natürlich die wichtigsten Gäste, die Bewohner des Löschzuggebietes. Diese zumindest einmal im Jahr in das Rüsthaus einzuladen, zu informieren und die wirklich familiäre Grundstimmung in der Wiel zu pflegen und aufrecht zu erhalten ist ein Anliegen der FF Wiel.

Die Besonderheit heuer war eine Vorführung des Zivilschutzbeauftragten HFM Florian Grupper der FF Eibiswald. Er klärte einzigartig und professionell über die Gefahren im Haushalt auf. Mit zahlreichen Vorführungen wie eine explodierende Spraydose, eine Hausgaskartusche, hat es nicht nur gekracht sondern auch richtig gebrannt. Der richtige Umgang mit der Löschdecke ist anhand einer brennenden Puppe veranschaulicht worden. Da sagte sich das Publikum einhellig – gut, wenn man so was hat, wenn man es braucht.

Flüssigkeitsbrände und Fettbrand waren die Höhepunkte der Vorführung. Mit ein bisschen Gottvertrauen und Zeit fing das Fett dann doch zu brennen an.

Danach wurde die Bevölkerung noch über die verschiedenen Arten der Feuerlöscher informiert. Jeder Besucher konnte auch vor Ort mit Unterstützung von „FLURL“ einen Löschangriff mit einem der zahlreichen Feuerlöscher durchführen. Mit seinem bekannten Humor hat er uns fast lachend die extremen Gefahren vor Augen geführt. Die dazugehörigen Maßnahmen zur Vermeidung und Bekämpfung werden sicher allen in Erinnerung bleiben. Dafür nochmals herzlichen Dank!

Auch die Kinder konnten sich im Mannschaftsraum mit Spielsachen erfreuen.

Danach sorgten die Löschzugmusikanten Franz Kaiser und Robert Freidl für den musikalischen Hintergrund bei Speis und Trank. Hauptgrillmeister Gerhard Michelitsch und den vielen fleißigen Händen sei gedankt. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.



Garten-Tipp!

Gartenarbeiten im Herbst

Ernnten und Aufräumen sind die wichtigsten Arbeiten in den Herbstmonaten. Im Gemüsegarten ist es nun zum Säen im Freiland zu spät. Aber ein paar Knoblauchzehen können Sie noch in die Erde setzen. Solange der Vorrat reicht, können Sie noch Endivien, Zuckerhut- und Pflücksalate, Knollenfenchel, Chinakohl, Kraut, Karotten, Rote Rüben, Sellerie und Radieschen ernten. Erst wenn harte Fröste drohen, müssen diese in den Vorratskeller. Im Oktober werden Stauden, die im Frühling und Sommer blühen, noch gepflanzt. Herbstblüher ziehen besser erst im Frühling um. Günstig ist die Herbstzeit auch für die meisten Gräser. Nur mit dem Pampasgras sollten Sie unbedingt bis zum Frühjahr warten. Ebenso ist es höchste Zeit, die Zwiebeln aller Frühlingsblüher im Garten zu verteilen. Lassen Sie, wo immer dies möglich ist, Laub und Gehölzabfälle liegen, damit Ihre nützlichen Gartenhelfer ein Winterquartier finden.

DI Doris Lengauer

Gaißeregg 5
8551 Wies
(+43) 3465/2423



24. Steirische Adventmusik



Zum 24. Mal erklingt am Freitag, dem **1. Dezember 2017 mit Beginn um 19 Uhr 30 die Steirische Adventmusik in der Pfarrkirche in Wies.**

Im Rahmen der „Steirischen Sänger- und Musikantentreffen“ veranstaltet Hannes Waltl, auch Obmann des Vereins „Steirische Sänger- und Musikantentreffen“ mit der Marktgemeinde Wies einen besinnlichen Volksmusikabend. So steht am Beginn der Adventszeit echte Volksmusik im Vordergrund. Mitwirkende sind: I und mei Schwester (Beate und Maria Loibner aus St. Martin / Dietmannsdorf), Bläsergruppe Jakob Gollien, Kvintet Smrtnik – das Quintett der Brüder Smrtnik aus Trögern in Kärnten feierte im Jahr 2015 ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum, Harmonikaduo Peter (Aßlaber)&Christoph (Spath) und Die Wiesenegger (Cornelia und Matthias Waltl, Marion Paternusch sowie Daniel Strametz). Texte liest an diesem Abend Ernst Zwanzleitner (ORF Radio Steiermark)

Diese Veranstaltung wird für ORF Radio Steiermark aufgezeichnet, der Sendetermin ist voraussichtlich Mittwoch, der 6. Dezember 2017 um 20.04 in Radio Steiermark.



Ein ereignisreicher Sommer 2017 der LJ Wies

Angefangen hat es mit dem alljährlichen Kleinfeldfußballturnier der Landjugend, Bezirk Deutschlandberg, das am 17. Juni am Sportplatz in Wies stattfand.

Mit vollem Einsatz und Elan kämpften 6 Mannschaften um den Sieg. Ein sehr agiles und junges Team der Landjugend Wies schaffte es auf den 1. Platz. Bestehend aus: Dominik Müller, Eric Kupinsky, Florian Saffran, Max Bauer und Rene Achatz (Mitglieder der LJ Wies).

Parallel dazu fand der „Äktschn Day“ statt und sorgte auch dieses Jahr wieder für weiteres Vergnügen. Am Programm standen Sackhüpfen, Eierlauf und unter anderem auch ein Hindernisparcours mit der Scheib-

truhe. Für Speis und Trank haben wir natürlich gesorgt.

Am 19. August machte die Landjugend Wies, wie jedes Jahr, einen Ausflug auf die Alm.

Diesmal ging es vom Wirtbartl bis zur Glitzalm und danach zur Bodenhütte, wo auch übernachtet wurde.

Am Heimweg haben wir dann bei der Glitzalm auch die Landjugend Eibiswald getroffen und hatten noch eine Menge Spaß.

Auch beim Konzert von Rainhard Fendrich am 2. September in Wagana waren Mitglieder der Landjugend Wies natürlich „live dabei“! Im Frühjahr wurden nämlich Karten für das Konzert beim Wieser Sportlerfest gewonnen und die Chance

Rainhard Fendrich live zu erleben, musste einfach genutzt werden.

Beim Wieser Pfarrfest war die Landjugend Wies auch heuer wieder mit einem Bowle Stand, die Bowle wurde natürlich selbstgemacht, vertreten.

Das abschließende Highlight hatten wir gemeinsam mit der Landjugend St. Martin i. S:

Am 15. September wurde uns eine wunderschöne Bank der Landjugend St. Martin i.S. gebracht, die aus dem Maibaum, den wir von ihnen dieses Jahr ersteigerten, gemacht und ins Landjugendheim in Wies zugestellt wurde. Mit einer guten Jause und Musik haben wir den Abend gemeinsam ausklingen lassen.





MMK Wies und VTG St. Martin i. S. traten gemeinsam in Mariazell auf



Blasmusik
Steiermark
Der Verband

Nach 2007 und 2012 wurde heuer zum dritten Mal die Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt nach Mariazell organisiert.

Aus allen Teilen Österreichs und dem benachbarten Ausland strömten Musiker, Sänger und Tänzer für drei Tage nach Mariazell.

Den Auftakt bildete am Freitag ein Sänger- und Musikantentreffen in Annaberg. Der Samstag war gefüllt mit Blasmusik, Chorgesang und Volkstanz. Hier war vor allem die Volkstanzgruppe St. Martin im Sulmtal mit Obfrau Cornelia Waltl und Tanzleiter Matthias Waltl ein besonderer Blickfang unter den angereisten Volkstanzgruppen, die den

Volkstanz und das Schuhplatteln in erfrischender Art darboten.

Um 15.00 Uhr trafen auch die MusikerInnen der Markt- musikkapelle Wies zur Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt, die unter dem Motto „Musik verbindet“ stand, ein. Nach einem Kirchenkonzert vom Orchester der LJBO Akademie Steiermark und dem Landesjugendchor Cantanima und der anschließenden Abendmesse, fand der Sternmarsch zum Benediktusplatz mit dem anschließenden ge-

meinsamen Festakt statt. Bei diesem Festakt durften die MMK Wies und die VTG St. Martin i. S. gemeinsam einen Programmpunkt übernehmen: Erstmals wurde der Agat-Tanz von Volkstänzern zu Blasmusik aufgeführt. Der Applaus des Publikums spiegelte die hervorragende Leistung sowohl der MMK Wies unter der Leitung von Martin Lipp (Kplm.) und Robert Pauritsch (Obmann) sowie den TänzerInnen der VTG St. Martin i. S., der auch viele Wieser angehören, wider.





Bergkapelle Steyeregg

Bilder sagen mehr als Worte. Die Bergkapelle Steyeregg unter ihrem neuen Kapellmeister Mag. Franz Masser hat heuer schon viele Einsätze hinter sich, wie einige ausgewählte Fotos zeigen.



LAW Hoffest



Pfarrfest



aufWIESern



Konzertwertung

Abschiedstournee von Dietlinde & Hans-Wernerle

Mit Ende 2017 beenden Dietlinde und Hans-Wernerle, die Stars aus der TV-Show „Narrisch guat“, ihre großartige Karriere als „Kindermund“. Sie haben in den vergangenen Jahren immer wieder „Schule Äthiopien“ mit Benefizauftritten unterstützt und werden das im Herbst noch einmal tun:

**Sonntag, 5. November 2017,
18.00 Uhr,
Grenzlandsaal Eibiswald**

Das neue Programm „Schluss mit

lustig!“ ist vollgepackt mit den witzigsten Erlebnissen und Streichen aus dem Kinderalltag. Da bleibt mit Garantie kein Auge trocken – ein zweistündiger Angriff auf Ihre Lachmuskeln! Zusätzlich bereichert Heinz Lagler, einer der besten Parodisten Österreichs, das Programm.

Vorverkaufskarten:
öTicket, alle Raiffeisenbanken,
Trafik Pommer-DL,
Marktgemeindeamt Eibiswald
und unter 0699-11884444.





kürbis

Kreativwerkstatt 2017 – Herbstprogramm

Die beliebten Kreativwerkstätten werden seit 2013 in verschiedenen Bereichen angeboten. Diese sind kostenlos. Das vielfältige Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Interesse und Lust haben, ihre Kreativität und ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken. Neueinsteiger und Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen.

Kreativwerkstatt THEATER

Junge Menschen, die gerne schauspielern, gerne in verschiedene Rollen schlüpfen möchten und ausprobieren wollen, was alles auf der Bühne und im Theater möglich ist, sind herzlich eingeladen. Ziel der Werkstatt ist die Erarbeitung eines Theaterstückes mit Vorstellungen im Theater im Kürbis.

2 Gruppen: 10 – 13J, ab 15 J, Vorbesprechung 21. Okt.,

Kreativwerkstatt MALEN

Für alle, die verschiedene Techniken in einem kreativen Rahmen mit viel Spaß ausprobieren wollen. Im Mittelpunkt steht die persönliche Entwicklung durch freies, experimentelles Malen nach Lust und Laune sowie das spielerische Entdecken verschiedener künstlerischer Ausdrucksweisen.

8 – 12 J, 5. Nov. – 2. Dez., Anmeldefrist: Freitag, 20. Okt.

Fortsetzung: Kreativwerkstatt FOTOGRAFIE

Christian Koschar setzt ab November 2017 seine themenbezogenen sonntäglichen Spaziergänge fort. Ziel ist es, individuelle Motive zu entdecken, den Blick auf das Wesentliche zu richten und fotografisch umzusetzen. In Folge werden die Aufnahmen elektronisch bearbeitet und besprochen.

Ab 12 Jahren, Beginn 5. Nov., Anmeldefrist: 25. Okt.



Take all my loves



Die Sonette von William Shakespeare führen uns einen Abend lang durch die emotionale Hochschaubahn der Gegensätze von Liebe – Hass, Sehnsucht – Überdruß, Leidenschaft – Langeweile, Männlichkeit – Weiblichkeit, Bewegung – Stillstand, Jugend – Alter, Leben – Tod.

Premiere: Freitag, 17. Nov.

20 Uhr

Theater i. Kürbis

Vorstellungen: 24., 25., 26., 30.

Nov., 6., 7. Dez. 2017

Familienvorstellung im Advent

EIN SCHAF FÜRS LEBEN

nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Maritgen Maters für Zuseher ab 4 Jahren.

Das Theater Oberzeiring ist auch in diesem Advent Gast im Theater im Kürbis und zeigt uns die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft und die Regeln der Natur und den Instinkt, der manchmal auf eine harte Probe gestellt wird, wenn`s ums Fressen und Gefressen werden geht.

Freitag, 15. Dez., 17 Uhr

Theater im Kürbis



KI Kürbis

Info: Mo-Fr, 8 bis 16 Uhr

T: 0664 161 555 4

www.kuerbis.at



„Geheimnisvolle Nacht“

Im Zuge des Kinder- und Jugendsommers erlebten Kinder und Jugendliche eine geheimnisvolle Nacht mit der ÖVP Wies im und um Schloss Limberg. Vizebürgermeisterin Theresia Koch konnte über 30 Kinder begrüßen, die mit der Waldpädagogin Franziska Leitinger und mit Margarete Kügerl den umliegenden Wald eroberten. Anschließend wurden mit den gesammelten Naturmaterialien Laternen gestaltet.

Bei herannahender Dunkelheit konnten sich die Kinder am Lagerfeuer mit Steckerlbrot und Grillwürstel stärken. Die Zeit bis zur Geisterstunde wurde mit Spiel, Gesang und Herstellung von Collagen genützt.

Im Keller des sagenumwobenen Schlosses lauschten die Kinder mit einem etwas mulmigen Gefühl im Bauch der Sage des vergessenen Gefangenen. Trotz der vielen Eindrücke verbrachten die Kinder eine ruhige Nacht. Nach dem Frühstück wurde noch bis zum Eintreffen der Eltern im Wald gespielt.

Vizebürgermeisterin Theresia Koch bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieser geheimnisvollen Nacht beigetragen haben. Besonders bei Dr. Siegfried und Elfriede Hermann für die freundliche Aufnahme im Schloss Limberg, bei Franziska Leitinger, Margarete Kügerl, Elfriede Zierler, Anni Rothschedl und Maria Rainer.



Spanferkel-Grillen der ÖVP Wies

Wir wollen ländliche Regionen stärken und haben deshalb für das schon zur Tradition gewordene Spanferkel-Grillen wieder das Dorfzentrum mit dem Bauhof in Wielfresen gewählt. Ortschaftsleiterin Vizebürgermeisterin Theresia Koch konnte viele Gäste herzlich willkommen heißen. Grillmeister Johann Grebien mit seinen Helfern Maria Rainer, August Koch und Karl Krasser konnten die Besucher mit bestem Gegrillten verwöhnen. Das Weingut Müller/Wiedersilli kredenzte erlesene Weine, hausgemachte Mehlspeisen rundeten das Angebot ab und trugen zur gepflegten Kulinarik bei. Es war ein gelungenes, unterhaltsames Fest, das sicher Wie-

derholung finden wird. Für die musikalische Unterhaltung sorgten 3 Burschen aus Eibiswald. Ein herzlicher Dank ergeht an alle Sponsoren und natürlich an das gesamte Team für die großartige Leistung.



Tierecke!

Erkältung bei Haustieren: Hunde, Katzen und Nager

Erkältungen bei Haustieren gibt es genauso wie bei uns Menschen auch, allerdings mit großen Unterschieden bei den einzelnen Spezies. Solange nur die Nase und der Rachenraum Probleme bereiten, ist die Erkrankung nicht schwerwiegend. Wenn aber die unteren Atemwege, also auch die Bronchien der Lunge betroffen sind, ist ein Tierarztbesuch dringend erforderlich. In diesem Fall fressen die Tiere weniger, verhalten sich apathisch oder haben Fieber.

Katzen können einen richtig dicken Schnupfen bekommen. Eindeutige Anzeichen für eine Erkältung bei Katzen sind eine verschleimte Nase, eine heftige Atmung oder wenn sie öfter als normal niesen. Durch den Schnupfen verlieren Katzen ihren Geruchssinn, der zur Futterverweigerung führt. Auch ein verändertes Verhalten kann ein Hinweis sein, dass etwas nicht stimmt.

Bei Meerschweinchen und Hasen sollten Sie sich die Augen und Nase genau ansehen. Gibt es Verkrustungen, ist das nicht normal. Achten Sie außerdem auf die Atmung und darauf, ob die Kleintiere sich anders verhalten, zum Beispiel weniger oder gar nicht fressen und nur noch herumliegen. Dann sollten Sie umgehend zum Tierarzt gehen, da diese Tierarten nicht so widerstandsfähig sind wie große Tiere.

Bei Hunden sollten Sie genau hinhören. Die Erkältung zeigt sich hauptsächlich über bellenden Husten und Schnaufen. Ansonsten bleiben auch erkältete Hunde unverändert fit. Hat es den Vierbeiner aber erwischt, sollten Sie die Spaziergänge verkürzen, um ihn zu schonen.

Dr. Kiegerl Wolfgang
Unterer Markt 36
8551 Wies
03465/20 215



Gesundheits-Tipp!

Herzschwäche

Das Risiko an Herzschwäche zu erkranken, steigt kontinuierlich mit dem Alter an. Doch auch wenn in unserer älter werdenden Gesellschaft das Problem immer häufiger auftritt, ist Herzschwäche nach wie vor eine unterschätzte Gefahr. Das liegt daran, dass die Symptome von der Atemnot über die Müdigkeit bis hin zu geschwollenen Beinen vielfach für normale Alterserscheinungen gehalten und hingenommen werden. Bei solchen Beschwerden heißt es aber, zum Arzt zu gehen und sich untersuchen zu lassen. Denn je früher Herzschwäche erkannt und behandelt wird, desto eher kann ihr Fort-

schreiten vermieden werden – und desto besser stehen die Chancen auf ein weitgehend beschwerdefreies, langes Leben.

Bei einer Herzschwäche ist die Pumpfunktion des Herzens beeinträchtigt – entweder das Herz schafft es nicht, ausreichend Blut auszuwerfen, oder das Herz ist zu steif, um sich mit Blut zu füllen.

Das Leitsymptom einer Herzinsuffizienz ist die Atemnot. Anfangs gerät man nur bei körperlicher Belastung leichter außer Atem, muss etwa beim Stiegen steigen öfter Pausen einlegen. Nach einiger Zeit tritt die Atemnot auch schon

beim Gehen in der Ebene auf und ist mitunter von Hustenanfällen begleitet, später sogar beim Liegen. Weitere Symptome sind Müdigkeit, ein Gefühl der Erschöpfung, Wasserransammlungen um die Knöchel, in den Beinen, im Bauch, ein unspezifisches Völlegefühl, Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und ein häufiger Harndrang, vor allem nachts sowie Schlaf-

störungen. Auch Ohnmachts- und Schwindelanfälle, Gedächtnisschwierigkeiten, Herzstolpern oder Herzrasen können auftreten. Um eine Herzinsuffizienz zu erkennen und andere Erkrankungen als Ursache für die Beschwerden auszuschließen, sind folgende Schritte nötig: Herzultraschalluntersuchung, Blutuntersuchung, Elektrokardiografie (EKG), Lungenröntgen.

Wenn es darum geht, Herzschwäche vorzubeugen, spielt der gesunde Lebensstil eine entscheidende Rolle. Das bedeutet, das Normalgewicht zu erreichen und zu halten, sich gesund zu ernähren, Alkohol nur moderat zu konsumieren, psychische Belastungen wie Stress in den Griff zu bekommen, sich regelmäßig zu bewegen und auf das Rauchen zu verzichten. Nikotinkonsum, Bluthochdruck, ein hoher Cholesterinspiegel und Diabetes, die zu Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße führen oder den Herzmuskel direkt schädigen können, zählen zu den Wegbereitern erworbener Herzschwäche.

Die Behandlung von Herzschwäche hängt von der Ursache, der Schwere der Erkrankung und Begleiterkrankungen ab. Eckpfeiler der Hilfe durch die Medizin sind aber immer Medikamente, die dauerhaft und regelmäßig eingenommen werden müssen. Weitere Maßnahmen wären Bypass und Stent, Resynchronisation, Defibrillator, Transplantation.

Dr. Gertraud Strauß-Unterweger
 Arzt für Allgemeinmedizin,
 Kassenarzt,
 Oberer Markt 13, 8551 Wies,
 Tel.: 03465/20700

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark

SPARTAGE

27. - 31. OKTOBER 2017

An allen Spartagen!

Gewinnen Sie einen **Reisegutschein** in der Höhe von **€ 1.000,-** und drehen Sie am **Glücksrad!**
Tolle Preise in allen Bankstellen!

REISE-
GUTSCHEIN

€ 1.000,-

Montag
30.10.2017

Kindernachmittag
 Kinderschminken, Gasluftballone
Sumsi-Auftritt mit Fotoshooting
in Eibiswald, Schwanberg und Wies

Dienstag
31.10.2017

Auch am
Nachmittag
geöffnet!

**Regionale Schmankerln
und Getränke der Saison**
in Eibiswald, Schwanberg und Wies

Öffnungszeiten an den Spartagen (27.-31.10.2017)

<p>Freitag, Montag und Dienstag Eibiswald, Schwanberg, Wies 8:00 - 12:00 Uhr und 14:30 - 16:30 Uhr</p>	<p>Samstag Schwanberg 8:00 - 11:00 Uhr</p>
---	---

Am **Dienstag**
(Welterspartag)
auch am **Nachmittag**
geöffnet!

CLEVER & GRÜN

Effizient und Nachhaltig: Modernste Heizungen und erneuerbares Naturgas zum Komplettpreis ab € 8.190,-.

„Naturgas ist feinstaubfrei, CO₂-neutral und ein erneuerbarer Energieträger!“



Ihr grünes Plus:
**1 Jahr
Naturgas
gratis**



Optional: Steuern Sie alle Geräte bequem über Ihr Smartphone!

Symbolbild



Ein Unternehmen der
ENERGIE STEIERMARK

Buderus

Hoval

JUNKERS

BOSCH

Vaillant

VIESSMANN

WOLF

Unser neuestes Angebot: Top-Heizgerät kombiniert mit innovativer Brauchwasserwärmepumpe. Dazu gibt es ein ganzes Jahr lang erneuerbares Naturgas gratis. Und einen Gasanschluss, der CO₂-neutral hergestellt wird. Über 170 Partnerinstallateure der renommierten Hersteller arbeiten für Sie. Profitieren Sie von unserem neuen Produktangebot, das nicht nur clever, sondern auch grün ist. Details unter der **Info-Hotline 0316 / 90555** sowie auf www.e-netze.at.



90-jähriges Bestandsfest mit

Am 23. Juli 2017 lud der ÖKB Ortsverband Vordersdorf-Wernersdorf zu seinem



Gleichzeitig mit einem Bezirks-treffen besuchten unser Fest eine große Anzahl von Gästen aus der Bevölkerung und insgesamt 226 Kameraden und Kameradenfrauen aus 22 Ortsverbänden mit 23 Fahnen aus unserem Bezirksverband, aus den Bezirken Voitsberg, Leibnitz und Graz.

Obmann Franz Pridigar bedankte sich in seiner Eröffnungsrede bei allen Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft. Er konnte zahlreiche Ehrengäste, wie Pfarrer Mag. Markus Lehr, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller, Bgm. Mag. Josef Walzl, Bundesrat MR Hubert Koller, Vbgm. Franz Jöbstl, Gemeindegassier Marlies Schuster, Vorstandsmitglied der Gemeinde Wies Daniel Schuster, Ortsteilbürgermeister August Nußmüller, Ortsteilbürgermeister Ing. Franz König, Landesfährnich Stv. Helmut Hasenburger, Bezirksfährnich Manfred Haring, ÖKB Landes- und Bezirksschriftführerin Renate Haring, ÖKB Bezirksobmann Er-

ich Resch, Bezirksprotektor und Landtagsabgeordneter a.D. Reinhold Purr, HBI der FF Wernersdorf Erich Spari, stv. Postenkommandant der Polizeiinspektion Wies Bezirksinspektor Karl Koch, Raika Süd-Weststeiermark Geschäftsführer Manfred Fürpaß, Geschäftsführer vom ECO Park Wernersdorf Johannes Fürpaß, Ing. Wolfgang Leitinger, Ehrenobmann Paul Fürpaß, Dr. Geraldine Kraus und die Abordnung von Österreichischen Bundesheer mit Oberst Johann Eisner an der Spitze begrüßen. Dieser führte und befehligte in dankenswerter Weise die kameradschaftliche Zeremonie vom Einzug der Fahnen zu den Klängen der MMK Wies mit Stabführer, ÖKB Bezirksobmann Stv. und Obmann des ÖKB OV Wies Markus Poscharnik, bis zu deren Auszug.

Die darauf folgenden Reden von Bezirkshauptmann Müller, Bürgermeister Walzl und Bundesrat Koller hatten die Würdigung des Vereines, die Wichtigkeit der Verbände im





Fahnenweihe

90jährigen Bestandsfest in den ECO-Park Wernersdorf.



wurde im Zuge der Feier unser Beirat Karl Kupinsky zum Protektor des Ortsverbandes Vordersdorf-Wernersdorf ernannt, und dem Obmann Franz Pridigar wurde das Landesverdienstkreuz in Bronze verliehen. Anschließend konnte eine Kindervolkstanzgruppe aus St. Peter i.S. unter der Leitung von Frau Waltraud Mimlich das Publikum mit ihren Tänzen begeistern und das Almland Trio begleitete danach die Gäste mit ihren Klängen durch den verbleibenden Nachmittag.

Obmann Franz Pridigar bedankte sich auf diesem Wege bei den zahlreichen Spendern und Sponsoren, der Markt-Musikkapelle Wies mit Obmann Robert Pauritsch und unter der Leitung von Kapellmeister Martin Lipp, sowie bei Johannes Fürpaß und Ing. Wolfgang Leitinger für die Organisation der Bereitstellung des Festgeländes. Ein Dank ergeht an die Gäste und Mitwirkende, die zum ausgezeichneten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Allgemeinen und deren Stellung in der Gesellschaft zum Inhalt.

Die Festrede, gehalten von Bezirksprotektor Reinhold Purr, war eine Rückschau auf den Werdegang des Vereines ab dem Gründungsjahr 1927. Er würdigte alle bisherigen Obmänner und deren Leistungen und brachte mit seinen Ausführungen über die eigenen Erlebnisse wichtige Gedanken in diese Feier ein. Den Wortgottesdienst sowie die Segnung der restaurierten Ortsverbandsfahne zelebrierte Herr Pfarrer Mag. Markus Lehr. Zum Abschluss des Festaktes

Massivhaus
KOPPL & POSCH
 Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
 8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
 T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
 office@koepl-posch-bau.at
 www.koepl-posch-bau.at

 **ÖKB-Ortsverband
 Vordersdorf - Wernersdorf**

**4. PREIS-
 Bauern-
 SCHNAPS**

 **Beginn: 15 Uhr
 Nennung ab 14 Uhr**

Samstag, 21. Oktober 2017

beim **Weinbau SPARI,**
 vlg. **Riegelschneider**
 in **Wernersdorf**

**1. Preis: € 300.-
 2. Preis: € 200.-
 3. Preis: € 100.-
 UND WEITERE SCHÖNE
 WARENPREISE!**

Der ÖKB Ortsverband
 Vordersdorf -
 Wernersdorf freut sich
 auf Euer Kommen!

SIM A
 DRUCK



Verabschiedung und Ehrung beim USV Wies

Harald Loibner gab das Amt des Obmanns beim USV Wies ab.

Diese Tatsache veranlasste den Vereinsvorstand zu einer offiziellen Verabschiedung und Ehrung des langjährigen Obmanns. Positiv vorbelastet durch seinen Vater war eine Mitgliedschaft von Harald Loibner beim USV Wies unumgänglich. Mit neun Jahren trat Loibner als Jugendfußballer dem Verein bei. Als 16-Jähriger spielte er schon das erste Mal in der Kampfmannschaft, für die er elf Jahre lang aktiv war. Dass er das Vereins-Gen in den Adern hat, beweist seine 23-jährige Tätigkeit im Vorstand, als Jugendtrainer und die letzten neun Jahre davon als Obmann des USV Wies. Neben dem laufenden Spielbetrieb war Harald Loibner auch für über 80 Feste und viele andere Veranstal-



tungen verantwortlich. Das Präsidium und der Vorstand unter der Führung vom neuen Obmann Harald Müller bedankten sich bei Harald Loibner für sein jahrelanges Wirken. Ebenso gingen Dankeswor-

te an Conny Kolleritsch, sie übergab das Amt des Kassiers an Peter Brauchart. Mit der Bitte, dem Verein weiterhin die Treue zu halten, wurde den beiden noch ein kleines Geschenk überreicht.

Mehrfache Titelgewinner: Julia Gaisch & Landpilot

Zu einer Traumsaison wurde das Jahr 2017 für die Reiterin Julia Gaisch vom Reitclub Wies - Aug.



Auf dem Sattel von Landpilot Aritt sie zum Titel „Vizebundesmeister der ländlichen Reiter allgemeine Klasse und Mannschaft“ sowie „Steirischer Landesmeister der ländlichen Reiter allgemeine Klasse“; weiters wurde Landpilot im Rahmen der Bundesmeisterschaften der Ländlichen in Ried am Riederberg (NÖ) bestes österreichisches Pferd in der allgemeinen Klasse. Sie holte damit 3 mal Edelmetall nach Wies!

Zu ihren Erfolgen meint Julia: „Ja, es war echt eine mega Saison und ich bin unglaublich stolz darauf. Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch bei meinem Freund und Trainer Christoph Kröll bedanken, der mich in den letzten Jahren sportlich enorm weitergebracht hat und mir auch dieses wundervolle Pferd Landpilot zur Verfügung stellt.“



volkshilfe. Alltagsbegleitung

Volkshilfe bietet neue Dienstleistung seit 1. September 2017 an.

Alltagsbegleitung ist eine mehrstündige Betreuung von älteren Menschen in ihrer Wohnumgebung mit dem Ziel, Angehörige zu entlasten und endlich die Lücke zwischen Mobilien Pflege- und Betreuungsdiensten und 24-Stunden-Personenbetreuung zu schließen.

Mag^a. (FH) Christine Schwar, Leiterin der Volkshilfe Deutschlandsberg: „Das Ziel ist es, die Autonomie der Menschen und deren gesellschaftliche Teilhabe möglichst lange zu sichern. AlltagsbegleiterInnen unterstützen und begleiten Menschen in ihrem Alltag zu Hause.

Sie unterstützen und entlasten vor allem pflegende Angehörige, damit diese Erledigungen und Termi-



ne wahrnehmen können oder auch Teilzeitjobs nachgehen können.“

Die Alltagsbegleitung kann zwischen mindestens 4 Stunden bis maximal 10 Stunden im Block in Anspruch genommen werden: Begleitungen sind von Montag bis

Sonntag zwischen 6.00 und 22.00 Uhr möglich.

AlltagsbegleiterInnen unterstützen betreuungsbedürftige Menschen bei der Haushaltsführung und den Verrichtungen des täglichen Lebens. Sie fördern Eigenaktivitäten und Hilfe zur Selbsthilfe. Sie stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen der betreuten Person, deren sozialem Umfeld und allen anderen Bezugspersonen dar. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter der hier angeführten Telefonnummer. Anmeldungen für die Alltagsbegleitung nimmt die Volkshilfe gerne ab sofort entgegen:

Sozialzentrum Deutschlandsberg
Forstgartenstraße 14, 8530 Deutschlandsberg, Tel.: 03462/68 68

USV Donauversicherung Wies  VIENNA INSURANCE GROUP

Großes Preisschnapsen

Samstag, 18. November
Nennung: 13.00 Uhr
Beginn 14.00 Uhr
Rathauskeller Wies

1. Preis: € 300,- in bar
2. Preis: € 200,- in bar
3. Preis: € 100,- in bar
... und viele weitere tolle Geschenkskörbe!

Auf Ihre Teilnahme freut sich der USV Wies!

Max. 5 Karten pro Person!
Kein Nachkauf möglich!
Kartenpreis: € 5,-

Sparverein „Glück Auf“  *Glück auf*

Andreas Topler

Gedenkschnapsen

31. Oktober 2017
Beginn: 19⁰⁰ Uhr
GH Toplerhof / Steyeregg

1. Preis: € 300,00
2. Preis: € 200,00
3. Preis: € 100,00
sowie weitere Waren- und Sachpreise

Eigene Damenwertung!
1. Preis: € 100,00
1 Karte: € 5,00 - max. 5 Karten möglich!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Denkmalgeschützte Objekte:

• Anna Strauß

Die Serie der 18 denkmalgeschützten Objekte in der Gemeinde Wies begann im April 2015 nicht von ungefähr mit der St. Veit Kapelle, der ehemaligen Pfarrkirche in Altenmarkt und wird sinn- gemäß mit dem ältesten Bauwerk in Wies, beendet. „Und so sollte es auch gesehen werden, das Schloss in Verbindung mit der zu Schloss Burgstall gehörenden Grundherrschaft. Kommt man entlang des Sulmtales durch Wies, fällt Burgstall erst spät ins Auge. Blickt man jedoch von Altenmarkt herüber, so ist man überrascht von der eindrucksvollen, ja beherrschenden Lage von Burgstall.“ (Tscherne)

Über die Geschichte und die Ge- schicke von Burgstall wurde in den Chroniken von 1983, 1998 und 2012 in weitem Rahmen und vie- len Kapiteln ausführlich berichtet. Dieser Beitrag wird Sie an wichtige Ereignisse in der Orts- und Schloss- geschichte erinnern und die Serie ab- schließen.

Burgstall wird erstmals nachweislich um 1280 erwähnt. Nach mehreren Besitzern, darunter auch die Landes- fürsten, werden die Eibiswalder Her- ren auf Burgstall. Siegmund von Ei- biswald verlegt den Hauptsitz seiner Familie auf Burgstall. Er lässt 1513 den Turm bei der Dorfkirche in Alten- markt erbauen. Hier steht er seit 500 Jahren in schwerer Rüstung lebens- groß auf einer marmornen Grabplat- te. Das hochragende Schloss, wie wir es kennen, wird erst im 16. Jhd. durch Georg Veit von Eibiswald erbaut. Mit Wolf Maximilian enden 1674 die Herrschaft und das Geschlecht derer von Eibiswald nach 200 Jahren.

Es folgen die Grafen von Schrotten- bach, wohl das bekannteste Adels- geschlecht auf Burgstall. Durch Einheirat kommt Wilhelm von Schrottenbach in den Besitz von Ei- biswald und Burgstall. Es ist die Ära der Schrottenbach, in der das bäuerliche Altenmarkt und die alte Dorfkir- che an Bedeutung verlieren und ein neuer Ort entsteht. Nicht die zur Ver- ehrung aufgestellte Muttergottessta- tue in der Dorfkirche zu Altenmarkt,

sondern die wundertätige Statue des Gegeißelten Heilandes auf der Wies aus Steingaden in Oberbayern wird das Ziel zahlreicher wundergläubiger Wallfahrer. Die verwitwete Reichs- gräfin Maria Anna von Herberstein, geb. Schrottenbach lässt 1774-1782 am Fuße des Schlossberges auf eigene Kosten die schöne Pfarr- und Wall- fahrtskirche, Pfarrhof und Schule in einer bis dahin unbewohnten Gegend erbauen. Die Reichsgräfin, 1773 nach dem Tode ihres Vaters Georg und ih- rer Schwester Josepha Universaler- bin der Herrschaften Eibiswald und Burgstall, vertraut ihr Erbe ihrem Verwalter und Pächter Ignaz Purgay an, der es 1799 auch käuflich erwirbt. Purgay verkauft Burgstall an seinen jüngeren Verwalter Anton Franz Hof- fer weiter, der ab 1802 bis 1814 am Fuße des Schlossberges „Ansiedlun- santheile“ an Professionisten (Hand- werker) verkauft. Es entsteht eine schmucke Häuserzeile, die mit dem religiösen Zentrum Kirche - Pfarr- hof- Schule- der Ortsgründung von Wies von Anfang an ein bürgerliches Gepräge verleiht.

1820 verkauft die Witwe Anton Hof- fers Burgstall an Johann Drasch, ei- nem Förderer der Landwirtschaften und engem Mitarbeiter von Erzher- zog Johann. Aus Altersgründen ver- kauft Drasch Burgstall 1856 an die fürstliche Familie von und zu Liech- tenstein.

Burgstall kommt noch einmal bis

1918, also sechs Jahrzehnte, in adeli- gen, fürstlichen Besitz. Die herausra- gende Persönlichkeit dieses Hauses ist Fürst Aloys, der „rote Prinz“. „Als Abgeordneter im Reichsrat gehört er zu den parlamentarischen Schlüs- selfiguren der sozialen Bewegung. Er macht es sich zur Lebensaufgabe, Gesetze zur Verbesserung und He- bung des Arbeiterstandes zu fordern und auf ihrer Durchsetzung zu beste- hen“, wie F. Kraus in seiner Chronik schreibt. Ein schwerer Schicksals- schlag ereilt ihn, als am Stefanie- tag 1878 seine erst 28 jährige Frau Mary Fox kurz nach der Geburt ih- rer vierten Tochter an Tuberkulose auf Burgstall stirbt. Die Zeitungen berichten von einem Begräbnis, wie es Wies noch nie gesehen hat. Die für sie erbaute Grabkapelle auf dem Schlossberg wird 1938/39 abgetra- gen. Die Fürstin ruht heute auf dem Friedhof in Hollenegg.

Von 1918 bis 1954 wechselt Burgstall rasch seine Besitzer: Martin Wer- bowetz schlägt innerhalb nur eines Jahres viel Kapital aus dem Ver- kauf von Wiesen- und Ackergrund und großflächigen Waldschläge- rungen. Die Persönlichkeit, die hier genannt werden muss, ist Ing. Alfred Neumann, Eigentümer der Wieser Glasfabrik, der 1919 Schloss Burgstall erwirbt und umfassend re- noviert, die Landwirtschaft aber ver- pachtet. Als Jude bedroht und seines Lebens nicht mehr sicher, wählt er 1938 den Freitod.



Schloss Burgstall

Im Jahre 1949 kommt neues Leben in die alten Mauern von Burgstall. Anna Felsner, verwitwete Neumann, verpachtet die Herrschaft Burgstall an die Steiermärkische Landesregierung, die hier eine Zweigstelle des Volksbildungsheimes St. Martin errichtet. Frau Maria Neuper, zielstrebig und mit den zuständigen Stellen „verhandlungsgeschickt“, wird die erste Leiterin der „Bauerntöchter Schule“ Burgstall. Josef Neuper wird Verwalter der angeschlossenen Landwirtschaft. Das Ehepaar Neuper, immer wieder vorstellig beim Land, das 1954 Eigentümer von Burgstall wird, hat die umfangreichen Baumaßnahmen, Verbesserungen und Neuerungen in der Schule, in und um die alten Mauern, vom Keller bis zum Dach drei Jahrzehnte mitgetragen. Als Direktorin folgt 1981 Frau Renate Hainzl nach, die nicht nur mit Umsicht und großem Geschick die Schule leitet, sondern auch Burgstall weiterhin zum Mittel- und Anziehungspunkt vieler kultureller Veranstaltungen macht. Ausstellungen, Liederabende, Kochkurse, Vorträge, Lientheater, Semi-



nare, Absolvententreffen locken die Besucher in Scharen auf Burgstall, wo kulinarische Köstlichkeiten und Kulturgenuss eins werden. Wahre Magnete dieser Art waren der Burgstaller Bauernkalender und der alljährliche Weihnachtsmarkt, für den man sich anstellte, um in den Besitz feiner Handarbeiten und schöner Basteleien zu kommen. 1988 wird Frau Maria Strametz Direktorin der „Fachschule für Land-

und Ernährungswirtschaft Burgstall St. Martin“. Heute freut sie sich mit ihren Lehrerinnen und Schülerinnen über die bis 2016 großzügig sanierte und umgebaute Fachschule und den im ehemaligen Arkadenhof errichteten Speisesaal im „Glaskubus“. Alljährlich freuen sich viele Besucher auf die besonderen Kürwiestage und den stimmungsvollen Burgstaller Christkindlmarkt rund um das schöne Ambientes des Schlosses.



Foto: Mario Gimpel



Oktober

7. - 29.	Gh. Mauthner	wild auf Wild beim Kirchenwirt	Gh. Mauthner, Kirchenwirt
Sa. 14.	Emmauswinzer	Es „GÄRT“ im Schilcherdorf Wernersdorf	13.00 Uhr, Karl Strohmaier vlg. Schwoama
So. 15.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 15.	KI Kürbis	„gestatten: ich“	17.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Mi. 18.	KI Kürbis	„gestatten: ich“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Do. 19.	KI Kürbis	„gestatten: ich“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Fr. 20.	KI Kürbis	„gestatten: ich“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
21. - 1.11.	Gh. Toplerhof	Wildwochen	Gh. Toplerhof,
Sa. 21.	ÖKB Vdf. - Wdf.	4. Preisschnapsen	14.00 Uhr, Weinbau Spari vlg. Riegelschneider
Sa. 21.	KI Kürbis	„gestatten: ich“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
So. 22.	Pfarre St. Katharina i.W.	Erntedank	10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Katharina i.W.
So. 22.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Do. 26.	Marktgemeinde Wies	Wanderung am Nationalfeiertag	09.30 Uhr, Marktplatz
Do. 26.	Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus	Kastanienbraten	12.00 Uhr, Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus
So. 29.	ÖKB Wies	Totengedenken	08.15 Uhr, Kriegerdenkmal Wies
So. 29.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Di. 31.	Sparverein „Glück auf“	Andreas-Topler-Gedenkpreisschnapsen	19.00 Uhr, Gh. Toplerhof

November

So. 05.	ÖKB Vdf. - Wdf.	Totengedenken	11.30 Uhr, Stiendlhieskapelle, Guntzenberg
So. 05.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 05.	Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus	Herbstlunch	12.00 Uhr, Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus
So. 12.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Fr. 17.	KI Kürbis	„TAKE ALL MY LOVES“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Fr. 17.	MGV Wies	Herbstkonzert	20.00 Uhr, Gh. Toplerhof
Sa. 18.	USV Wies	Preisschnapsen	15.00 Uhr, VAC Wies
So. 19.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Do. 23.	Marktgemeinde Wies	Bürgerversammlung	19.00 Uhr, Gh. Köppl
Fr. 24.	KI Kürbis	„TAKE ALL MY LOVES“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Sa. 25.	KI Kürbis	„TAKE ALL MY LOVES“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
So. 26.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 26.	KI Kürbis	„TAKE ALL MY LOVES“	17.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Di. 28.	Marktgemeinde Wies	Daheim in Österreich	16.30 Uhr, Marktplatz Wies
Mi. 29.	Marktgemeinde Wies	Guten Morgen Österreich	6.30 Uhr, Marktplatz Wies
Do. 30.	KI Kürbis	„TAKE ALL MY LOVES“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis

Dezember

Fr. 01.	Da Drei'sgang	24. Steirische Adventmusik	19.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Sa. 02.	Burgstaller Christkindlmarkt	Burgstaller Christkindlmarkt	13.00 Uhr, Rund um Schloß Burgstall
Sa. 02.	FF-Jugend Steyeregg, FC Ida's Oldies	Krampusrummel	17.00 Uhr, Steyeregg
So. 03.	Burgstaller Christkindlmarkt	Burgstaller Christkindlmarkt	09.30 Uhr, Rund um Schloß Burgstall
So. 03.	Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus	Weihnachtslunch	12.00 Uhr, Gh. Ziegler vlg. Wirtprimus
So. 03.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Mo. 04.	Marktgemeinde Wies	Barbara-Markt	07.00 Uhr, Marktplatz
Mo. 04.	FF-Jugend Steyeregg, FC Ida's Oldies	Nikolausbesuche	08.00 Uhr, Steyeregg
Di. 05.	FF-Jugend Steyeregg, FC Ida's Oldies	Nikolausbesuche	08.00 Uhr, Steyeregg
Mi. 06.	FF-Jugend Steyeregg, FC Ida's Oldies	Nikolausbesuche	08.00 Uhr, Steyeregg
Mi. 06.	KI Kürbis	„TAKE ALL MY LOVES“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Do. 07.	KI Kürbis	„TAKE ALL MY LOVES“	20.00 Uhr, Theater i. Kürbis
So. 10.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 10.	MMK Wies	32. Weihnachts- u. Neujahrswunschkonzert	15.00 Uhr, Turnsaal der NMS Wies
Fr. 15.	KI Kürbis	„Ein Schaf fürs Leben“	17.00 Uhr, Theater i. Kürbis
Sa. 16.	MG Wies/Pfarre Wies	Adventsingen & Eröffnung Weihnachtskrippe	16.00 Uhr, Pfarrkirche
So. 17.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 17.	Bergkapelle Steyeregg	Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert	15.00 Uhr, Kultursaal Steyeregg
Sa. 23.	Marktgemeinde Wies	Friedenlicht	17.00 Uhr, Marktplatz Wies
Mi. 27.	Emmauswinzer	Johannisweinsegnung mit Wanderung am Winzerweg	10.30 Uhr, Emmauskapelle



Bereitschaftsdienste

Praktische Ärzte

14./15.10.	GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
21./22.10.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
26.10. (Feiertag)	GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
28./29.10.	GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
01.11. (Feiertag)	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
04./05.11.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
11./12.11.	GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
18./19.11.	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
25./26.11.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
02./03.12.	GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
08.12. (Feiertag)	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
09./10.12.	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
16./17.12.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
23./24.12.	GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
25./26.12.	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
30./31.12.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
01.01.	GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100

Urlaube:

Dr. Trinkl: 27. - 29.10. 2017

Dr. Strauß-Unterweger: 06. - 12.11. 2017

Dr. Wipfler: 27. - 31.12.2017

TOPLERHOF

Familienbetrieb mit gutbürgerlicher Küche
durchgehend von 11-21 Uhr

Donnerstag Ruhetag

Wildwoche

21. Oktober - 01. November

Steyeregg 158 • 8551 Wies • 03465/26 57

Apotheken (Wechsel Mittwoch, 8.00 Uhr Früh)

04.10. - 11.10.	Eibiswald	03466/42207
11.10. - 18.10.	Schwanberg	03467/7144
18.10. - 25.10.	Wies	03465/3611
25.10. - 01.11.	Eibiswald	03466/42207
01.11. - 08.11.	Schwanberg	03467/7144
08.11. - 15.11.	Wies	03465/3611
15.11. - 22.11.	Eibiswald	03466/42207
22.11. - 29.11.	Schwanberg	03467/7144
29.11. - 06.12.	Wies	03465/3611
06.12. - 13.12.	Eibiswald	03466/42207
13.12. - 20.12.	Schwanberg	03467/7144
20.12. - 27.12.	Wies	03465/3611
27.12. - 03.01.	Eibiswald	03466/42207
03.01. - 10.01.	Schwanberg	03467/7144
10.01. - 17.01.	Wies	03465/3611

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Fürnschuß, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Kerstin Knogler, Frauental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Stanek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Aktuelle Informationen,
alle Ausgaben von WIESuell,
Termine und Veranstaltungen
finden Sie auf

www.wies.at



Da Eberl

• Erich Wozonig

Von unserer Koralm gibt es eine Vielzahl von Sagen, Legenden, Mythen und Geschichten. Manche haben einen historischen Hintergrund, sind aber durch die Jahrzehnte der Überlieferung unterschiedlich dargestellt. Eine dieser Geschichten handelt vom legendären „Bauernschreck“ Eberl: Der am 27. April 1890 in St. Vinzenz geborene Keuschlersohn und Holzknecht Philipp Eberl erstach bei einem Fronturlaub im ersten Weltkrieg mit dem Bajonett eine Gastwirtin in Kärnten. Vorausgegangen war ein heftiger Streit. Nach der Flucht versteckte er sich auf der Koralm und lebte von Einbrüchen in Bauernhäuser und Almhütten, wobei er auch mit Waffengewalt drohte. Die intensive Suche nach ihm blieb stets erfolglos, da er mit Keuschlern und Holzknechten ein gutes Einvernehmen hatte und daher von ihnen nicht verraten wurde. Mag sein, dass er einen Großteil seiner gestohlenen und gewilderten Beute den armen Keuschlern schenkte. So galt er bald als „Robin Hood“ der Koralm, gefürchtet von den Reichen und Besitzern, geschätzt von den Armen. Von ihm gibt es bis heute eine Vielzahl von unglaublichen Geschichten. Doch wurden ihm auch nie begangene Straftaten und sogar Morde zugeschrieben und so lebte ein Großteil der Bevölkerung bald in Angst und Schrecken, weil ein „Raubmörder frei herumläuft“. Als ein toter Wurzelgraber von Holzknechten angeblich als der „Bauernschreck Eberl“ identifiziert wurde, hat man die Suche nach ihm eingestellt und so konnte er in Kärnten untertauchen und dort als



freier Mann leben. Diese Geschichte wurde weithin verbreitet. Aus Aufzeichnungen und Protokollen geht aber hervor, dass der Förster Georg Rabensteiner und der Jäger Max Krainer, beide aus St. Oswald, am 6. Juni 1924 auf der Glitzalm und auch am 15. Juni am Hirschenkogel Eberl aufgespürt haben, wobei der Jäger Krainer von Eberl angeschossen und leicht verletzt wurde. Ein Großaufgebot von Gendarmen aus St. Oswald, Schwanberg, Trahütten, Ettendorf und St. Paul suchten wochenlang vergeblich nach dem Mörder. Am 2. September 1924 sahen die Schwanberger Gendarmen Groß und Schych frühmorgens bei ihrer Streife in Richtung Speiksee unter einer Felswand Rauch aufsteigen und spürten in einer geräumigen Höhle Eberl auf. Dieser gab sofort Schüsse aus dem Militärgewehr ab, griff nach einer Ladehemmung zur Armeepistole und wurde daraufhin vom Gendarm Schych durch einen Schuss in die rechte untere Brusthäft-

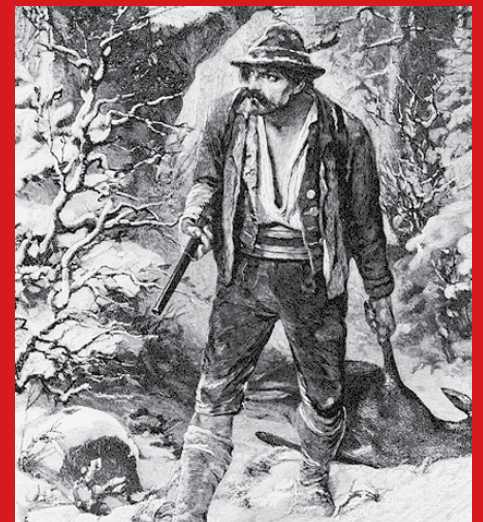
te getötet. Nach dem Eintreffen der gerichtlichen Kommission und nach der Feststellung der Identität durch seine Tätowierungen an Brust und Armen wurde der Tote nach St. Anna gebracht und dort sofort am nächsten Tag bei Morgengrauen begraben. Im Sterbebuch steht schlicht: Tod durch Erschießen.

Noch heute sind auf der Koralm etliche Höhlen und Felsen nach Eberl benannt.

Eine ältere Frau aus Unterfresen erzählte, dass sie als Schulkind immer ängstlich zum kleinen Grabhügel an der unteren Zauncke im Friedhof St. Anna blickte, weil dort der „Raubmörder Eberl“ begraben war. Manchmal brannte dort auch ein Kerzlerl, welches in der Nacht heimlich aufgestellt wurde und ihr Vater habe dann gesagt: „Manche sind ihm halt dankbar“.

Dazu ein altes Sprichwort:

„Wer alles glaubt ist ein Narr, wer nix glaubt, der größere gar“



Der Wiesionär

A eigene WIES-Karten, do schau her,
und do steht alles ganz genau drinn.
Nun gibt's ka Jammern mehr,
weil i find endlich überall hin!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Mag. Doris Gillich, Ulrike Kainz, Christine Knappitsch, Franz König, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Ottilie Stelzer, Anna Strauß, Eveline Sussmann, Hannes Waltl, Thomas Waltl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg

Die nächste Ausgabe erscheint im Jänner 2018

Redaktionsschluss: Mittwoch, 20. Dezember 2017